

STATISTISCHE BERICHTE

des Bayerischen Statistischen Landesamts

8 MÜNCHEN 2, NEUHAUSER STRASSE 51, TELEFON 228671

* B I 3-j/68
Nr. 262

Ausgegeben am 6. November 1969

Preis DM 3.50

Die Studierenden der bayerischen Hochschulen

Winterssemester 1968/69

Ergebnisse der Kleinen und Großen Hochschulstatistik

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkungen	4
Textliche Zusammenfassung der Ergebnisse	
I. Ergebnisse aus der Kleinen Hochschulstatistik	5
II. Ergebnisse aus der Großen Hochschulstatistik	8

Tabellenteil

Tabelle 1	Besuch der Hochschulen in Bayern im Wintersemester 1968/69 (Kleine Hochschulstatistik)	18
2	Deutsche Studierende und Studienanfänger nach ständigem Wohnsitz und der besuchten Hochschule	19
3	Deutsche Studienanfänger nach Grundstudienfächern und Art der Hochschulberechtigung	20
4	Deutsche Studienanfänger nach dem Jahr des Erwerbs und der Art der Hochschulberechtigung	24
5	Deutsche Studienanfänger nach Grundstudienfächern und Geburtsjahren	26
6	Deutsche Studierende nach Studienfächern und der besuchten Hochschule	28
7	Deutsche Studienanfänger nach Studiengebieten und Religionszugehörigkeit	31
8	Deutsche Studierende nach Studienfächern und Fachsemestern	32
9	Ausländische Studierende nach Grundstudienfächern und Fachsemestern	36

Tabelle	10	Studierende nach Geburtsjahren und Hochschulsemestern	38
	11	Deutsche Studienanfänger nach dem Beruf des Vaters	40
	12	Deutsche Studienanfänger nach Studienbereichen und Stellung im Beruf des Vaters	42
	13	Deutsche Studienanfänger nach der Schul- und Hochschulbildung der Eltern	43
	14	Deutsche Studierende nach Studiengebiet und der überwiegenden Finanzierung des Studiums	44
	15	Deutsche Studierende des Lehramts an Gymnasien nach Prüfungsfächern und Fachsemestern	46
	16	Deutsche Studierende des Lehramts an Gymnasien nach Fächerverbindungen und Zahl der Fachsemester	48
	17	Ausländische Studierende nach Staatsangehörigkeit und Hochschulart	49

Vorbemerkungen

Statistische Unterlagen über das Hochschulleben in Bayern gehen aus zwei Erhebungen hervor: Der **K l e i n e n** Hochschulstatistik, die auf den Meldungen der Hochschulverwaltungen beruht und Angaben über die Gesamtzahl der deutschen und ausländischen Studierenden enthält, und der **G r o ß e n** Hochschulstatistik, die in Form einer Individualbefragung durchgeführt wird und einen umfassenden Überblick über die demographische Zusammensetzung der Studierenden, über ihre wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse sowie über die fachliche Studienausrichtung vermittelt. Die Kleine Hochschulstatistik liegt für jedes Semester vor. Die Große Hochschulstatistik, die früher in einem jährlichen Turnus jeweils im Wintersemester erhoben wurde, wird vom Wintersemester 1966/67 an semesterweise durchgeführt. Auf Grund dieser Umstellung lassen sich auch verlaufsstatische Untersuchungen durchführen.

Der hier vorliegende Bericht enthält die Ergebnisse aus der Kleinen Hochschulstatistik für das Wintersemester 1968/69 sowie aus der Großen Hochschulstatistik für das Sommersemester 1968 und das Wintersemester 1968/69. In die Erhebung wurden nicht die 118 Teilnehmer der Studienkollegs einbezogen. Die vollständigen Ergebnisse aus der Kleinen Hochschulstatistik werden für jedes Semester in einem gesonderten Bericht veröffentlicht. Der letzte Bericht dieser Art erschien für das Sommersemester 1969.

I. Ergebnisse aus der Kleinen Hochschulstatistik des Wintersemesters 1968/69
=====

1. Hochschulen

Mit Ablauf des Sommersemesters 1968 wurde die Phil.-theol. Hochschule Freising aufgelöst, so daß sich folgender Bestand an Hochschulen ergibt:

- 4 Landesuniversitäten in München, Erlangen-Nürnberg, Würzburg und Regensburg
- 1 Technische Hochschule in München
- 5 Katholische Phil.-theol. Hochschulen in Augsburg, Bamberg, Dillingen a.d. Donau, Eichstätt und Passau
- 1 Evangelische Kirchliche Hochschule in Neuendettelsau
- 8 Pädagogische Hochschulen in Augsburg, München, Regensburg, Nürnberg, Bayreuth, Bamberg, Würzburg und Eichstätt
- 2 Akademien der bildenden Künste in München und Nürnberg
- 1 Musikhochschule in München
- 1 Hochschule für Fernsehen und Film in München.

Die Pädagogischen Hochschulen Augsburg, München und Regensburg gehören zur Universität München, die Pädagogischen Hochschulen in Bayreuth und Nürnberg zur Universität Erlangen-Nürnberg und die Pädagogischen Hochschulen in Bamberg und Würzburg zur Universität Würzburg. Die Phil.-theol. Hochschule Eichstätt sowie die Pädagogische Hochschule Eichstätt sind nicht staatlich, Rechtsträger ist die Diözese Eichstätt.

2. Gesamtzahl der Studierenden

Zu Beginn des Wintersemesters 1968/69 waren an sämtlichen bayerischen Hochschulen 58 471 Studierende immatrikuliert, das sind um 2 361 oder 4,2 % mehr als im Wintersemester 1967/68. Die Zunahme gegenüber dem Sommersemester 1968 beläuft sich sogar auf 4 745 oder 8,8 %. Von diesem Anwachsen der Studentenzahl wurden sämtliche Hochschulen betroffen mit Ausnahme der Phil.-theol. Hochschulen, deren Frequenz sich um 104 oder 14,9 % der Studierenden vermindert hat. Dieser Rückgang dürfte vor allem durch die Auflösung der Phil.-theol. Hochschule Freising zu erklären sein, deren Studierende größtenteils in die Katholische Theolo-

gische Fakultät der Universität München übergewechselt sind. Den stärksten Zuwachs an Studierenden mit 928 oder 141 % hat die Universität Regensburg erhalten. An den einzelnen Universitäten sowie Hochschularten hat sich die Besucherfrequenz vom Wintersemester 1967/68 zum Wintersemester 1968/69 wie folgt verändert:

	Wintersemester		Veränderung	
	1967/68	1968/69	Zahl	%
Universität München	22 983	23 264	+ 281	1,2
Erlangen-Nürnberg	8 766	9 058	+ 292	3,3
Würzburg	7 126	7 353	+ 227	3,2
Regensburg	658	1 586	+ 928	141,0
Technische Hochschule München	8 104	8 546	+ 442	5,5
Phil.-theol. Hochschulen	697	593	- 104	14,9
Pädagogische Hochschulen	6 403	6 656	+ 253	4,0
Kunsthochschulen	1 373	1 415	+ 42	3,1
I n s g e s a m t	56 110	58 471	+ 2 361	4,2

Von sämtlichen Studierenden besuchten 39,8 % die Universität München, 30,8 % die übrigen Universitäten, 14,6 % die Technische Hochschule, 1,0 % die Theologischen Hochschulen, 11,4 % die Pädagogischen Hochschulen und 2,4 % die Kunsthochschulen (einschließlich der Hochschule für Fernsehen und Film).

3. Studienanfänger

Der wachsende Zustrom zu den Hochschulen, der seit dem Wintersemester 1965/66 zu beobachten ist, hält weiter an. Die Zahl der Studienanfänger ist gegenüber dem Wintersemester 1967/68 um 1 130 oder 11,9 % angestiegen und beläuft sich auf 10 595. Ausländische Studienanfänger hatten sich dagegen um 43 oder 8,8 % weniger als im Vorjahrssemester eingeschrieben.

Der Neuzugang zu den einzelnen Hochschulen ist recht unterschiedlich. Nachdem in den beiden vorausgegangenen Wintersemestern die Anzahl der Studienanfänger an der Technischen Hochschule München zurückgegangen

war, ist im laufenden Wintersemester wieder eine Zunahme zu verzeichnen. An der Universität München hat dagegen der Neuzugang von Erstimmatrikulierten, wenn auch nur geringfügig, nachgelassen. Ebenfalls hatten sich an den Theologischen Hochschulen weniger Studienbewerber angemeldet.

4. Weibliche und ausländische Studierende

Der Anteil der Studentinnen an der Gesamtzahl der Studierenden ist in den letzten Jahren angestiegen. Er betrug in den einzelnen Semestern:

Wintersemester 1965/66	25,1 %
1966/67	25,2 %
1967/68	26,0 %
1968/69	26,3 %

Den höchsten Frauenanteil weisen die Pädagogischen Hochschulen mit 56,6 % auf, den zweithöchsten die Kunsthochschulen mit 39,9 %. Verhältnismäßig stark war auch die Universität München von weiblichen Studierenden besucht, die dort einen Anteil von 28,1 % bestritten (Würzburg 24,3 %, Regensburg 19,9 % und Erlangen-Nürnberg 19,3 %). Von den Studierenden an der Technischen Hochschule waren allerdings nur 6,7 % weiblich.

Entgegen der Entwicklung bei den deutschen Studierenden wenden sich immer weniger Ausländer den bayerischen Hochschulen zu. Die Anzahl der ausländischen und staatenlosen Studierenden ist im Wintersemester 1968/69 um 209 oder 5,2 % auf 3 820 zurückgegangen. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Studierenden beläuft sich nur mehr auf 6,5 %. Nach Hochschularten berechnen sich folgende Ausländerquoten:

Universitäten (ohne Pädagogische Hochschulen)	6,5 %
Technische Hochschule	10,5 %
Theologische Hochschulen	5,1 %
Pädagogische Hochschulen	0,4 %
Kunsthochschulen	14,2 %

Im gesamten Bundesgebiet einschl. Berlin (West) wurden 23 100 ausländische oder staatenlose Studenten gezählt. 16,0 % (Vorjahr 17,5 %) davon besuchten eine bayerische Hochschule.

II. Ergebnisse aus der Großen Hochschulstatistik

=====

1. Die Studienanfänger

Seitdem die Große Hochschulstatistik in jedem Semester erhoben wird, erhält man genauere Daten über die Anzahl der Studienanfänger und über den semesterweisen Neuzugang zu den Hochschulen. Studienanfänger im Sinne dieser Statistik sind die E r s t i m m a t r i k u l i e r t e n, also Studierende, die sich zum ersten Mal an einer Hochschule eingeschrieben haben. Dagegen zählen Studierende, die auf Grund eines Studienfachwechsels ein neues Fachstudium begonnen haben, nicht als Studienanfänger. Ferner ist darauf hinzuweisen, daß in den früheren Jahren, als die Große Hochschulstatistik jeweils nur im Wintersemester durchgeführt wurde, unter Studienanfängern solche Personen verstanden wurden, die sich im 1. oder 2. Hochschulsemester befanden, wobei dieser Begriff nicht auf ein Semester, sondern auf ein ganzes Jahr abgestellt war. Nach dem jetzigen Erhebungsverfahren können dagegen die Erstimmatrikulierten eines jeden Semesters ermittelt und nach den verschiedenen Merkmalen untersucht werden.

a) Deutsche Studienanfänger nach der Art der Hochschulberechtigung (Tabelle 3)

Trotzdem die Studienanfänger aus dem 2. Bildungsweg zahlenmäßig zugenommen haben, bleiben sie hinter den Studienanfängern aus dem 1. Bildungsweg anteilmäßig noch weit zurück. Faßt man die Erstimmatrikulierten des Sommersemesters 1968 und des Wintersemesters 1968/69 zusammen, so hatten 2,6 % von ihnen die Hochschulreife an einem Abendgymnasium oder Kolleg, 1,8 % an einer Ingenieurschule, dagegen 92,5 % an einem normalen Gymnasium erworben. 2,2 % der Studienanfänger besaßen eine sonstige allgemeine und 0,4 % eine sonstige fachgebundene Hochschulreife. Bei 0,5 % fehlte die Angabe über die Art der Hochschulberechtigung. Weiter fällt auf, daß von den männlichen Studienanfängern 3,0 % aus einer Einrichtung des 2. Bildungsweges stammten, von den weiblichen jedoch nur 1,6 %.

Übersicht 1. Deutsche Studienanfänger (1. Hochschulsemester) im Sommersemester 1968 und im Wintersemester 1968/69 an den bayer. wissensch. Hochschulen nach der Art der Hochschulberechtigung

Art der Hochschulreife	Studienanfänger im								
	Sommersemester 1968			Wintersemester 1968/69			SS 1968 und WS 1968/69		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
	%								
Humanistisches Gymnasium	22,3	9,1	20,0	24,3	7,2	18,7	23,9	7,3	18,9
Neusprachliches Gymnasium	22,0	51,8	27,2	15,8	49,9	27,0	17,0	50,1	27,0
Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium	38,3	19,8	35,1	46,6	23,0	38,8	45,1	22,7	38,3
Musisches Gymnasium	2,8	3,3	2,9	3,3	9,6	5,4	3,2	9,0	5,0
Wirtschaftsgymnasium	3,6	3,3	3,5	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3
Abendgymnasium und Kolleg	6,1	6,8	6,3	2,3	1,0	1,9	3,0	1,6	2,6
Ingenieurschule (allgemeine und fachgebundene Hochschulreife)	1,8	-	1,5	2,7	0,0	1,8	2,5	0,0	1,8
Sonstige allgemeine Hochschulreife	2,1	3,6	2,3	1,1	4,5	2,2	1,3	4,4	2,2
Sonstige fachgebundene Hochschulreife	0,1	-	0,1	0,3	0,8	0,5	0,3	0,8	0,4
Ohne Angabe	0,9	2,3	1,1	0,3	0,7	0,4	0,4	0,8	0,5
I n s g e s a m t	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Anhand der Tabelle 3 läßt sich auch nachweisen, ob und welche Zusammenhänge zwischen dem gewählten Studienfach und der Art der Hochschulberechtigung bestehen. Bei diesen Überlegungen darf jedoch nicht außer Betracht gelassen werden, daß in etlichen Fällen die Wahl des Studienfaches durch den Numerus clausus beeinflusst werden kann.

Erwartungsgemäß werden die naturwissenschaftlichen und technischen Fächer, aber auch die Wirtschaftswissenschaften zahlenmäßig am stärksten von Abiturienten aus Mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasien belegt. In den Sprachwissenschaften, denen sich vornehmlich weibliche Studierende widmen, sind die Abiturienten aus Neusprachlichen Gymnasien vorherrschend. Studienanfänger mit humanistischer Vorbildung wenden sich häufiger theologischen und juristischen Fächern zu.

b) Deutsche Studienanfänger nach dem Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulberechtigung (Tabelle 4)

Zwar wird im Rahmen der Schulstatistik festgestellt, wie viele Abiturienten eines Schuljahres ein Hochschulstudium anstreben. Der genaue Anteil der Abiturienten eines bestimmten Jahrganges, die auf eine Hochschule überwechseln, läßt sich jedoch nur rückwirkend über die Hochschulstatistik ermitteln. In der Tabelle 4 sind außerdem die in Bayern beheimateten Studienanfänger gesondert ausgewiesen, um gegebenenfalls Bezugsgrößen zu den bayerischen Abiturienten früherer Jahre zu erhalten.

Übersicht 2. Deutsche Studienanfänger (1.Hochschulsemester) im Sommersemester 1968 und im Wintersemester 1968/69 an den bayer. wissensch.Hochschulen nach dem Jahr des Erwerbs der Hochschulberechtigung

Jahr des Erwerbs der Hochschulberechtigung	Studienbeginn 1)	Deutsche Studienanfänger an den bayerischen Hochschulen 1968			davon mit Wohnsitz					
					in Bayern			außerhalb Bayerns		
		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
1968	SS	151	35	186	95	23	118	56	12	68
	WS	4 516	2 865	7 381	3 975	2 534	6 509	541	331	872
1967	SS	216	136	352	147	84	231	69	52	121
	WS	310	90	400	227	80	307	83	10	93
1966	SS	915	50	965	593	10	603	322	40	362
	WS	1 448	134	1 582	1 251	78	1 329	197	56	253
1965 und früher	SS	165	85	250	110	61	171	55	24	79
	WS	211	72	283	161	55	216	50	17	67
ohne Angabe	SS	4	1	5	1	1	2	3	-	3
	WS	3	2	5	2	1	3	1	1	2
Insgesamt	SS	1 451	307	1 758	946	179	1 125	505	128	633
	WS	6 488	3 163	9 651	5 616	2 748	8 364	872	415	1 287

1) SS = Sommersemester 1968, WS = Wintersemester 1968/69

Nicht sämtliche Abiturienten können noch im gleichen Jahr mit dem Hochschulstudium beginnen. Vor allem bei den männlichen Studienbewerbern müssen durch die Ableistung des Wehrdienstes Verzögerungen des Studienbeginns in Kauf genommen werden. Von den weiblichen Studienanfängern des Wintersemesters 1968/69 konnten immerhin 90,6 % in demselben Jahr, in welchem die Hochschulreife erworben wurde, mit dem Studium beginnen. Von den männlichen Studienanfängern waren es nur 69,6 %.

c) Die Religionsstruktur der Studienanfänger (Tabelle 7)

Der Einfluß nichtbayerischer Studenten auf die konfessionelle Zusammensetzung der Studierenden an den bayerischen Hochschulen macht sich vor allem in den Sommersemestern bemerkbar. Der Anteil der evangelischen Studienanfänger belief sich im Wintersemester 1968/69 auf 35,0 %, im Sommersemester 1968 jedoch auf 43,6 %.

Übersicht 3. Deutsche Studienanfänger (1. Hochschulsemester) im Sommersemester 1968 und im Wintersemester 1968/69 an den bayer. wissensch. Hochschulen nach der Religionszugehörigkeit

Semester	Deutsche Studienanfänger					darunter weibliche Studienanfänger					
	insgesamt	davon mit Religionszugehörigkeit				insgesamt	davon mit Religionszugehörigkeit				
		röm.-kath.	evangelisch	sonstige	ohne Angabe		röm.-kath.	evangelisch	sonstige	ohne Angabe	
											%
Sommersemester 1968	100	52,4	43,6	2,8	1,2	100	43,0	51,5	4,5	1,0	
Wintersem. 1968/69	100	62,0	35,0	1,9	1,1	100	62,0	35,2	1,4	1,4	
Sommersemester 1968 und Wintersemester 1968/69	100	60,4	36,4	2,1	1,1	100	60,3	36,6	1,7	1,4	

Der Katholikenanteil der weiblichen Studienanfänger hat sich dem der männlichen ziemlich angeglichen. Faßt man die Angaben für das Sommersemester 1968 und das Wintersemester 1968/69 zusammen, so waren von den männlichen Studienanfängern 60,5 % katholisch, von den weiblichen 60,3 %.

Die Tabelle 7 spiegelt das Bekenntnisgepräge in den einzelnen Fachrichtungen wieder. Einen überdurchschnittlich hohen Katholikenanteil weisen die Studienanfänger an den Pädagogischen Hochschulen (69,0 %) auf. In allen übrigen Fachbereichen ist die religiöse Zusammensetzung der Studienanfänger ziemlich gleich.

d) Die soziale Struktur der Studienanfänger (Tabellen 11, 12 und 13)

Die soziale Struktur der Studentenschaft an den bayerischen Hochschulen verschiebt sich in den letzten Jahren immer stärker zu Gunsten der unteren sozialen Schichten. Der Anteil der Arbeiterkinder unter den Studienanfängern belief sich im Wintersemester 1968/69 auf 9,1 %. Im Win-

tersemester 1967/68 waren es 7,9 % und im Wintersemester 1966/67 nur 6,5 %. Gleichfalls haben die Studienanfänger, deren Väter Nichtakademiker sind, an Boden gewonnen. Sie konnten im Wintersemester 1968/69 einen Anteil von 71,8 % bestreiten (Wintersemester 1967/68 = 68,2 %; Wintersemester 1966/67 = 64,2 %).

Übersicht 4. Deutsche Studienanfänger (1. Hochschulsemester) im Sommersemester 1968 und Wintersemester 1968/69 an den bayerischen wissenschaftlichen Hochschulen nach ihrer sozialen Herkunft

Soziale Stellung des Vaters	Deutsche Studienanfänger im Sommersemester 1968			Deutsche Studienanfänger im Wintersemester 1968/69		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
	%					
Akademiker insgesamt	27,1	49,8	31,1	25,1	32,1	27,4
davon Selbständige	10,2	22,1	12,3	8,7	10,7	9,3
Beamte	11,9	18,6	13,1	11,2	15,2	12,5
Angestellte	4,8	8,8	5,5	5,1	6,0	5,4
ohne Angabe	0,1	0,3	0,2	0,1	0,2	0,2
Nichtakademiker insgesamt	71,5	49,5	67,7	74,1	67,0	71,8
davon Selbständige	21,0	19,5	20,8	21,6	21,8	21,7
Beamte	16,5	7,5	14,9	16,3	14,6	15,8
Angestellte	25,2	18,6	24,1	24,8	23,7	24,4
Arbeiter	8,5	3,3	7,6	10,3	6,4	9,1
ohne Angabe	0,3	0,6	0,4	1,0	0,6	0,9
Ohne Angabe über Beruf und Schulbildung	1,4	0,6	1,3	0,8	0,9	0,8
I n s g e s a m t	100	100	100	100	100	100

Auf Grund des Einflusses durch die nichtbayerischen Studierenden ergibt sich wiederum ein anderes Bild über die soziale Struktur der Studienanfänger, je nachdem, ob man die Ergebnisse eines Sommersemesters oder eines Wintersemesters heranzieht. So waren im Sommersemester 1968 beispielsweise die Akademikerkinder mit 31,1 % stärker vertreten als im Wintersemester 1968/69 mit 27,4 %. Unterschiedlich ist auch die Struktur zwischen den männlichen und weiblichen Studierenden. Die Studentinnen stammen häufiger aus Akademikerkreisen (32,1 %) und relativ seltener aus Arbeiterfamilien (6,4 %).

Die entsprechenden Anteilssätze beliefen sich bei den männlichen Studienanfängern auf 25,1 % bzw. 10,3 %. In der Tabelle 12 ist die soziale Schichtung der Studienanfänger in den verschiedenen Fachrichtungen dargestellt. Die Tabelle 13 enthält Angaben über die Schul- und Hochschulbildung der Eltern der Studienanfänger an den bayerischen Hochschulen.

e) Das Alter der Studienanfänger (Tabelle 5)

Bei einer Zusammenfassung von Sommersemester 1968 und Wintersemester 1968/69 errechnet sich für die Studienanfänger ein Durchschnittsalter von 22,2 Jahren. Bei den Frauen betrug es 21,6, bei den Männern 22,4. Das niedrigere Durchschnittsalter der weiblichen Studierenden kommt auch dadurch zum Ausdruck, daß immerhin 38,9 % von ihnen bereits mit 20 und weniger Jahren das Studium aufgenommen haben, von den männlichen Studenten dagegen nur 18,9 %.

Der altersmäßige Aufbau der Studienanfänger differiert auch zwischen den einzelnen Fachrichtungen. Beispielsweise standen die Erstimmatrikulierten der allgemeinen Medizin in einem Durchschnittsalter von 21,6 Jahren, die der Wirtschaftswissenschaften dagegen von 22,7 und die der Rechtswissenschaften von 22,1 Jahren.

2. Angaben über die Gesamtzahl der Studierenden

a) Die regionale Herkunft der deutschen Studierenden (Tabelle 2)

Den bayerischen Hochschulen wenden sich in letzter Zeit verhältnismäßig weniger nichtbayerische Studierende zu als in den früheren Jahren. Von den deutschen Studierenden des Wintersemesters 1968/69 hatten 24,3 % ihren Wohnsitz in einem anderen Land der Bundesrepublik oder im Ausland. Der Anteil der Nichtbayern betrug im Wintersemester 1967/68 = 25,6 % und im Wintersemester 1966/67 = 26,9 %. Umgekehrt wächst der Anteil der in Bayern seßhaften Studierenden. Es zeichnet sich also bei den Studierenden heutzutage der Trend ab, an einer dem Wohnort zugeordneten Hochschule zu studieren.

Den höchsten Anteil nichtbayerischer Studenten weist die Universität Würzburg mit 38,9 % auf. An der Universität München studierten 28,7 % Nichtbayern, an der Universität Erlangen-Nürnberg 22,8 %, an der Uni-

versität Regensburg 13,9 % und an der Technischen Hochschule München 18,6 %. Der Einzugsbereich der Pädagogischen Hochschulen bleibt stärker auf den bayerischen Raum beschränkt. Auf die nichtbayerischen Studenten entfielen hier nur 5,8 %.

b) Fachstudium

Das Medizinstudium (einschl. Pharmazie), das seit Jahren am häufigsten belegt war, weist mit 16,5 % (Vorjahr 18,2 %) nur noch die zweitstärkste Frequenz auf. An erster Stelle rangieren nunmehr die Kulturwissenschaften, zu denen die Geistes- und Sprachwissenschaften sowie die zahlreichen Fächer für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen gehören; sie wurden von 17,9 % (Vorjahr 17,0 %) der Studierenden belegt. Die Naturwissenschaften (ohne Pharmazie) sind mit 14,8 % (Vorjahr 12,7 %) bereits an den dritten Platz herangerückt. Es folgt das Volksschullehramt mit 12,1 % (Vorjahr 12,3 %), die Wirtschaftswissenschaften mit 11,8 % (Vorjahr 14,9 %) sowie die Rechtswissenschaften mit 10,4 % (Vorjahr 9,9 %). Bei diesem Zahlenvergleich ist natürlich zu beachten, daß die Frequenz durch die jeweilige Studiendauer in den einzelnen Fächern entschieden beeinflusst werden kann. So kommt beispielsweise in den genannten Zahlen das stärkere Interesse für das Lehramt an Volksschulen wegen der kurzen Dauer dieses Studiengangs nicht richtig zum Ausdruck.

In den Zahlen über das Fachstudium schlägt sich auch der Wandel im beruflichen Interesse der Studierenden nieder. Aus der nachstehenden Zusammenstellung geht hervor, wie sich die einzelnen Fächer und Fachrichtungen seit dem vorjährigen Wintersemester entwickelt haben:

	Wintersemester		Differenz
	1967/68	1968/69	
Theologie	1 662	1 723	+ 61
Medizin einschl. Pharmazie	9 447	9 039	- 408
Rechtswissenschaft	5 115	5 662	+ 547
Wirtschaftswissenschaften	6 623	6 458	- 165
Soziologie	912	876	- 36
Psychologie	926	1 089	+ 163
Theaterwissenschaften	205	220	+ 15
Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau	586	572	- 14
Naturwissenschaften	6 603	8 118	+ 1 515
Technische Wissenschaften	4 368	4 368	-

Ein lebhaftes Interesse wird in den letzten Jahren den Naturwissenschaften bekundet. Die Zahl der Studierenden hat sich in diesen Fachbereichen seit dem vorjährigen Wintersemester um 1 515 oder 22,9 % vermehrt. Andererseits erhielten die medizinischen Fächer sowie die Wirtschaftswissenschaften gegenüber dem Vorjahr einen geringeren Zulauf. Ein Aufschwung war wiederum in den Modenfächern Psychologie und Theaterwissenschaften zu verzeichnen. Die Zahl der Soziologiestudenten hat sich jedoch vermindert.

c) Die Altersgliederung der Studierenden (Tabelle 10)

Der Altersaufbau der Studierenden an den bayerischen Hochschulen hat sich gegenüber dem vorjährigen Wintersemester kaum nennenswert verändert. Das Durchschnittsalter der deutschen Studierenden belief sich auf 24,0 Jahre (Vorjahr 24,1), bei den männlichen Studierenden betrug es 24,4 (Vorjahr 24,5) und bei den weiblichen wie im Vorjahr 22,9. Die altersmäßige Differenz zwischen den beiden Geschlechtern beruht vor allem darauf, daß die männlichen Studenten bedingt durch die Ableistung des Wehrdienstes bereits in einem höheren Alter ihr Studium beginnen. Trotzdem das Durchschnittsalter der Studierenden sogar etwas zurückgegangen ist, hat sich der Anteil der älteren Jahrgänge unter den Studierenden wiederum erhöht. Der Anteil der deutschen Studierenden, die bereits 25 Jahre und älter waren, betrug:

Wintersemester 1963/64:	insgesamt	21,0 %	männl.	24,1 %	weibl.	12,4 %	
"	1964/65:	"	24,0 %	"	27,7 %	"	13,4 %
"	1965/66:	"	27,9 %	"	31,9 %	"	16,3 %
"	1966/67:	"	31,1 %	"	35,7 %	"	18,0 %
"	1967/68:	"	32,1 %	"	37,4 %	"	17,7 %
"	1968/69:	"	33,4 %	"	39,0 %	"	18,4 %

Von den ausländischen Studenten waren 56,4 % 25 Jahre und älter, ihr Durchschnittsalter betrug 25,8 Jahre.

d) Die Finanzierung des Studiums (Tabelle 14)

In Tabelle 14 ist dargestellt, aus welchen Mitteln die deutschen Studierenden, die sich im zweiten oder einem höheren Semester befanden, ihr Studium im vorausgegangenem Semester überwiegend finanziert haben. 56,5 % bestritten ihren Lebensunterhalt während des Studiums überwie-

gend aus Mitteln der Eltern, 17,2 % durch die Förderung nach dem Honnefer Modell und 5,8 % aus sonstigen öffentlichen Mitteln. 10,4 % (Vorjahr 9,8 %) der deutschen Studierenden mußten ihr Studium überwiegend durch Mittel aus eigener Erwerbstätigkeit finanzieren. Die Frauen konnten in stärkerem Ausmaß auf Zuwendungen von Seiten der Eltern zurückgreifen und mußten sich nicht so häufig die für das Studium erforderlichen Mittel durch eigene Erwerbstätigkeit beschaffen.

Unterschiedlich sind die Finanzierungsmöglichkeiten der Studierenden in den einzelnen Studiengebieten. Die Medizinstudenten werden weit häufiger durch Mittel der Eltern (70,6 %) unterstützt als Studenten anderer Fachrichtungen. Bei den Studierenden der Wirtschaftswissenschaften sind die Mittel von Seiten der Eltern etwas spärlicher (56,1 %). Sie stützten sich häufiger als im Durchschnitt auf selbst erworbene Mittel (15,9 %). Ähnliches trifft trotz der hohen Frauenquote auch für die Studierenden der Geisteswissenschaften zu. Noch weniger können die künftigen Volksschullehrer auf Mittel der Eltern zurückgreifen. Sie werden in stärkerem Ausmaß durch das Honnefer Modell (29,4 %) gefördert.

e) Deutsche Studierende des Lehramts an Gymnasien (Tabellen 15 und 16)

Das Studium für das Lehramt an Gymnasien findet in jüngster Zeit bei den Studierenden einen regen Zuspruch. Gegenüber dem Vorjahr wurden um 1 140 oder 18,1 % mehr Studierende in diesem Fachbereich gezählt. Insgesamt strebten 7 443 oder 13,6 % der deutschen Studenten das Lehramt an Gymnasien an. Der Anteil des Vorjahres belief sich auf 12,1 %.

In der Tabelle 15 sind die Studierenden nach Fachsemestern sowie nach der Art der gewählten Prüfungsfächer aufgegliedert. Da mit Ausnahme der künstlerischen Fächer die Lehramtsprüfung zwei und teilweise sogar 3 Fächer umfaßt, enthält die Tabelle 15 die Zahl der F ä l l e , wobei ein Student je nach der Zahl der belegten Fächer zwei- oder dreimal gezählt worden ist. Neben den Fächern Deutsch, Geschichte, Englisch und Französisch lassen die Zahlen ein wachsendes Interesse für die naturwissenschaftlichen Fächer erkennen.

Die Tabelle 16 gibt die Zahl der Studierenden nach gewählten Fächerverbindungen wieder. Im Gegensatz zu Tabelle 15 sind hier P e r s o n e n aufgeführt. Es wurden nur solche Fächerverbindungen aufgenom-

men, die nach der Prüfungsordnung zugelassen sind. Diejenigen Lehramtsstudenten, bei denen die Fächerverbindung noch nicht festlag oder die nur unvollständige Angaben machten, wurden in der Tabelle 16 unter einer Sammelposition zusammengefaßt. Die Zahlen bieten wertvolle Unterlagen zur Beurteilung des künftigen Lehrernachwuchses. Wie bereits an anderer Stelle bemerkt wurde, zeichnet sich auch in diesem Bereich eine deutliche Verlagerung zu den naturwissenschaftlichen Fächern ab. Mit Abstand am stärksten belegt waren die Fächerverbindungen Mathematik, Physik (923) sowie Chemie, Biologie (880). Die Frauen bevorzugten am stärksten die Fächerverbindung Englisch, Französisch (273), aber auch bei ihnen rangierte die Verbindung Chemie, Biologie (261) an zweiter Stelle.

f) Die ausländischen Studierenden nach Staatsangehörigkeit (Tabelle 17)

Schon seit Jahren sind unter den ausländischen Studierenden an den bayerischen Hochschulen die Griechen am stärksten vertreten; im Wintersemester 1968/69 zählten sie 372 Studierende, das sind mehr als 10 % sämtlicher ausländischer und staatenloser Studenten. Am zweitstärksten waren die Österreicher (363) vertreten, gefolgt von den Studierenden aus dem Iran (330) und aus den USA (328). Franzosen und Engländer sind an den bayerischen Hochschulen seltener anzutreffen. Lediglich 133 Studierende stammten aus diesen beiden Ländern. Die ausländischen Studierenden an den bayerischen Hochschulen rekrutieren vor allem aus den Entwicklungsländern. Allein 19,2 % von ihnen stammten aus dem Nahen Osten. Unter den ausländischen Frauen bildeten die Studentinnen aus den USA mit 19,6 % die stärkste Gruppe.

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Quellenangabe gestattet

Tabellenteil

Tabelle 1. Besuch der Hochschulen in Bayern im Wintersemester 1968/69
(Eieldungen der Hochschulverwaltungen, Kleine Hochschulstatistik)

Hochschulen	Immatrikulierte Studierende 1)						Studienanfänger 2)		
	Gesamtzahl		davon				insgesamt	davon	
			Deutsche		Ausländer und Staatenlose			Deutsche	Ausländer und Staatenlose
	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt		
I. Wissenschaftliche Hochschulen									
Universität München	27 093	8 820	25 497	8 379	1 596	441	4 013	3 908	105
dar. Stud. der Pädagogischen Hochschulen	3 884	2 288	3 864	2 276	20	12	1 013	1 008	5
Universität Erlangen-Nürnberg	10 244	2 418	9 652	2 322	592	96	1 986	1 903	83
dar. Stud. der Pädagogischen Hochschulen	1 186	666	1 183	666	3	-	337	335	2
Universität Würzburg	8 602	2 450	8 204	2 364	398	86	1 470	1 418	52
dar. Stud. der Pädagogischen Hochschule	1 249	665	1 246	663	3	2	350	350	-
Universität Regensburg	1 586	315	1 539	301	47	14	455	452	3
4 Universitäten zusammen	47 525	14 003	44 892	13 366	2 633	637	7 924	7 681	243
dar. Stud. von 7 Pädagogischen Hochschulen	6 319	3 619	6 293	3 605	26	14	1 700	1 693	7
Technische Hochschule München	8 483	570	7 645	546	838	24	2 053	1 915	138
Philosophische Hochschule bei St. Stephan Augsburg	13	2	13	2	-	-	8	8	-
Phil.-theol. Hochschule Bamberg	164	63	161	62	3	1	73	72	1
Dillingen a.d. Donau	106	2	103	2	3	-	19	19	-
Eichstätt	57	-	48	-	9	-	7	6	1
Passau	147	25	135	25	12	-	56	50	6
5 Phil.-theol. Hochschulen zusammen	487	92	460	91	27	1	163	155	8
Augustana Hochschule Neuendettelsau	106	2	103	2	3	-	49	47	2
Pädagogische Hochschule Eichstätt	337	146	337	146	-	-	100	100	-
II. Kunsthochschulen									
Akademie der bildenden Künste München	610	248	529	216	81	32	81	69	12
Akademie der bildenden Künste Nürnberg	164	53	153	49	11	4	25	23	2
Hochschule für Musik München	532	236	441	188	91	48	145	112	33
Hochschule für Fernsehen und Film München	109	27	91	25	18	2	55	45	10
III. Hochschulen insgesamt									
11 wissenschaftliche Hochschulen (ohne Pädagogische Hochschulen)	50 282	11 048	46 807	10 400	3 475	648	8 489	8 105	384
8 Pädagogische Hochschulen	6 656	3 765	6 630	3 751	26	14	1 800	1 793	7
4 Kunsthochschulen	1 415	564	1 214	478	201	86	306	249	57
Z u s a m m e n	58 353	15 377	54 651	14 629	3 702	748	10 595	10 147	448

1) Ohne Beurlaubte und ohne Studierende im Studienkolleg.

2) Studierende im 1. Hochschulsemester.

Tabelle 2. Deutsche Studierende und Studienanfänger (1. Hochschulsesemester) an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1968/69 nach ständigem Wohnsitz und der besuchten Hochschule

Besuchte Hochschule		Deutsche Studierende bzw. Studienanfänger insgesamt	davon hatten ihren ständigen Wohnsitz in (im)											ohne Angabe	
			Bayern	Baden-Württemberg	Bremen	Hamburg	Hessen	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Schleswig-Holstein	Berlin (West)		Ausland
Universitäten	St	21 622	15422	2097	87	165	524	697	1694	361	83	207	160	115	10
München	Sta	2 920	2450	194	6	4	36	49	110	31	12	11	6	11	-
Erlangen-Nürnberg	St	8 497	6559	839	36	27	151	295	392	69	14	66	38	11	-
	Sta	1 581	1370	104	4	-	19	29	32	15	-	6	2	-	-
Würzburg	St	7 025	4292	802	35	30	412	356	784	151	41	67	40	15	-
	Sta	1 057	810	100	3	1	28	18	74	19	-	-	2	2	-
Regensburg	St	1 535	1322	51	1	9	18	38	59	13	3	11	7	3	-
	Sta	473	449	8	-	-	3	3	10	-	-	-	-	-	-
Technische Hochschule München	St	7 610	6198	413	19	69	127	124	376	113	36	65	36	33	1
	Sta	1 686	1474	76	2	8	8	21	48	20	5	12	3	9	-
Phil.-theol. Hochschulen insgesamt	St	457	319	30	2	2	22	20	42	11	4	3	2	-	-
	Sta	139	76	9	1	1	12	12	23	2	2	1	-	-	-
Augustana Hochschule Neuendettelsau	St	102	67	3	-	2	3	12	4	1	-	9	1	-	-
	Sta	46	35	1	-	-	-	5	1	-	-	4	-	-	-
Pädagogische Hochschulen insgesamt	St	6 616	6232	97	4	2	46	52	127	22	1	8	19	6	-
	Sta	1 749	1700	18	-	-	9	1	12	4	-	1	2	2	-
darunter München	St	2 294	2082	44	2	2	20	30	78	11	1	7	12	5	-
	Sta	532	504	7	-	-	3	1	11	3	-	1	1	1	-
Nürnberg	St	826	806	2	1	-	-	3	8	2	-	-	3	1	-
	Sta	245	242	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Würzburg	St	866	755	34	-	-	20	14	34	7	-	1	1	-	-
	Sta	247	236	6	-	-	4	-	1	-	-	-	-	-	-
Akademie der bildenden Künste München	St	529	434	29	2	9	7	11	20	6	2	1	5	3	-
	Sta	46	40	2	-	-	1	-	1	1	-	-	-	1	-
Nürnberg	St	153	132	8	3	-	1	2	3	4	-	-	-	-	-
	Sta	19	17	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hochschule für Musik München	St	438	378	23	1	3	5	6	15	5	1	1	-	-	-
	Sta	89	81	3	-	1	-	2	1	1	-	-	-	-	-
Hochschule für Fernsehen und Film München	St	92	42	12	1	2	10	2	16	4	-	2	-	1	-
	Sta	33	13	5	-	-	6	2	4	2	-	1	-	-	-
Hochschulen insgesamt	St	54 676	41397	4404	191	320	1326	1615	3532	760	185	440	308	187	11
	Sta	9 838	8515	522	16	15	122	142	316	95	19	36	15	25	-

Tabelle 3. Deutsche Studienanfänger (1. Hochschulsemester) an den bayerischen Hochschulen im Sommersemester 1968

Lfd. Nr.	Grundstudienfach a = Sommersemester 1968 b = Wintersemester 1968/69	Deutsche Studienanfänger insgesamt			davon mit der			
		männl.	weibl.	zus.	Humanistisches Gymnasium		Neusprachliches Gymnasium	
					männl.	weibl.	männl.	weibl.
1	Katholische Theologie a	14	2	16	5	-	-	-
	b	169	7	176	137	-	12	5
2	Evangelische Theologie a	12	1	13	2	-	2	-
	b	92	7	99	38	1	16	5
3	Allgemeine Medizin a	120	23	143	34	5	34	12
	b	390	130	520	137	15	83	77
4	Zahnmedizin a	43	1	44	8	-	12	1
	b	108	27	135	27	2	18	14
5	Tiermedizin a	49	6	55	10	2	10	2
	b	18	12	30	2	1	4	7
6	Pharmazie a	66	75	141	11	5	16	42
	b	82	122	204	23	9	18	74
7	Rechtswissenschaft a	225	11	236	72	1	64	8
	b	808	131	939	258	10	192	79
8	Volkswirtschaftslehre a	4	2	44	4	-	9	1
	b	77	20	97	21	1	16	12
9	Betriebswirtschaftslehre a	135	5	140	19	-	30	4
	b	343	52	395	37	1	61	25
10	Handelsschullehramt a	13	3	16	1	-	-	1
	b	20	8	28	-	-	-	1
11	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien a	13	1	14	1	-	2	-
	b	40	23	63	7	-	3	10
12	Soziologie a	39	8	47	4	-	13	5
	b	60	26	86	14	-	11	11
13	Politische Wissenschaften a	12	1	13	4	-	6	-
	b	20	4	24	6	-	5	3
14	Philosophie, Psychologie, Pädagogik a	42	10	52	7	1	17	5
	b	154	96	250	52	5	28	50
15	Lehramt an Volksschulen a	166	58	226	48	2	15	28
	b	629	1120	1749	191	72	57	491
16	Lehramt an berufsbildenden Schulen a	-	-	-	-	-	-	-
	b	46	22	68	2	1	1	3
17	Geschichte a	12	5	17	1	-	3	1
	b	50	29	79	20	2	7	24
18	Germanistik (Deutsch) a	72	20	92	21	5	21	9
	b	262	333	595	85	24	38	154
19	Alte Sprachen a	13	-	13	12	-	-	-
	b	59	32	91	49	18	1	8
20	Neue Sprachen a	41	30	71	5	3	14	19
	b	158	319	477	31	16	43	202
21	Vergleichende Sprachwissenschaft und Philologie sonstiger Sprachen a	1	2	3	-	-	-	2
	b	13	12	25	8	-	1	7
22	Kunstwissenschaftliche Fächer, Zeitungswissenschaft a	27	18	45	6	4	7	9
	b	70	79	149	17	7	26	49
23	Sonstige Fächer und Fächer ohne nähere Angabe der philosophischen Fakultät a	8	3	11	2	-	3	1
	b	11	14	25	4	1	3	9

1) Einschließlich Frauenoberschule und Wirtschaftsoberschule.

2) Z.B. Höhere Schule in der SBZ mit Ergänzungsprüfung im Bundesgebiet, Begabtenprüfung.

3) Z.B. Höhere Fachschule, F-Gymnasium, Frauen- oder Wirtschaftsoberschule.

und im Wintersemester 1968/69 nach Grundstudienfächern und Art der Hochschulberechtigung

Hochschulberechtigung																Lfd. Nr.
Mathematisch-naturwissensch. Gymnasium		Musisches Gymnasium		Wirtschaftsgymnasium 1)		Abendgymnasium und Kolleg		Ingenieurschule (allgemeine und fachgebundene Hochschulreife)		Sonstige allgemeine Hochschulreife 2)		Sonstige fachgebundene Hochschulreife 3)		ohne Angabe		
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
4	-	-	1	-	-	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	1	3	-	-	-	4	-	-	-	2	1	-	-	-	-	1
2	-	2	1	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
33	-	4	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	3
32	4	1	-	2	-	15	2	-	-	1	-	-	-	1	-	4
144	23	8	8	1	-	12	1	-	-	4	6	-	-	1	-	5
17	-	-	-	1	-	3	-	-	-	1	-	-	-	1	-	6
49	8	9	1	2	-	2	-	-	-	1	1	-	-	-	1	7
25	1	2	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	8
10	4	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
34	19	2	1	-	3	1	-	-	-	1	1	-	-	1	4	10
37	30	2	6	1	1	-	-	-	-	1	-	-	1	-	1	11
65	1	4	1	4	-	8	-	-	-	6	-	-	-	2	-	12
291	22	23	8	22	2	13	3	-	-	9	7	-	-	-	-	13
17	-	2	-	5	1	2	-	1	-	2	-	-	-	-	-	14
31	6	1	-	5	-	-	-	-	-	2	1	1	-	-	-	15
51	1	2	-	23	-	2	-	4	-	2	-	1	-	1	-	16
139	14	4	-	69	8	8	-	6	-	4	1	11	2	4	1	17
3	-	-	-	6	2	1	-	-	-	2	-	-	-	-	-	18
6	2	1	-	5	4	3	-	-	-	-	1	4	-	1	-	19
9	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	20
20	1	-	1	7	6	3	-	-	-	-	4	-	-	-	1	21
15	2	-	-	2	1	2	-	1	-	1	-	-	-	1	-	22
22	5	3	1	3	1	5	3	-	-	2	2	-	1	-	2	23
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	24
4	-	-	1	2	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
15	4	-	-	-	-	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	26
55	17	5	13	5	3	4	2	-	-	3	5	-	-	2	1	27
76	13	13	3	3	1	6	6	-	-	5	5	-	-	2	-	28
283	279	58	167	24	40	11	10	-	-	4	57	-	1	1	3	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
9	-	-	1	-	-	9	-	23	-	1	-	-	17	1	-	31
6	2	-	-	-	-	1	2	-	-	1	-	-	-	-	-	32
17	-	3	1	-	-	1	1	-	-	2	1	-	-	-	-	33
21	1	2	1	-	-	6	2	-	-	1	1	-	-	-	1	34
107	74	17	41	8	16	5	3	-	-	2	18	-	-	-	3	35
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
4	6	2	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37
15	3	-	1	-	1	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	38
63	67	8	17	6	6	5	2	-	-	1	7	-	-	1	2	39
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
3	2	-	-	-	-	-	1	-	-	1	1	-	-	-	1	41
8	2	3	-	-	1	2	1	-	-	-	-	-	-	1	1	42
17	14	2	2	3	2	3	-	-	-	1	2	-	-	1	3	43
2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	44
3	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	45

noch Tabelle 3. Deutsche Studienanfänger (1. Hochschulsemester) an den bayerischen Hochschulen im Sommer-

Lfd. Nr.	Grundstudienfach a = Sommersemester 1968 b = Wintersemester 1968/69	Deutsche Studienanfänger insgesamt			davon mit der				
					Humanistisches Gymnasium		Neusprachliches Gymnasium		
		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
24	Leibesübungen	a	2	1	3	-	-	-	1
		b	75	60	135	10	8	11	20
25	Mathematik, angewandte Mathematik	a	63	4	67	16	-	12	-
		b	577	132	709	9	8	66	63
26	Physik	a	47	-	47	9	-	6	-
		b	402	10	412	70	1	69	5
27	Chemie	a	92	4	96	10	-	10	1
		b	440	119	559	56	4	38	57
28	Biologie, Botanik, Zoologie, Anthropologie	a	29	12	41	2	-	8	7
		b	246	145	391	56	12	49	77
29	Geographische und geologische Fächer	a	8	1	9	-	-	2	-
		b	41	2	43	11	-	7	2
30	Sonstige Naturwissenschaften (Paläontologie)	a	5	-	5	1	-	-	-
		b	52	29	81	15	4	15	17
31	Landwirtschaft und Gartenbau	a	11	-	11	-	-	-	-
		b	60	9	69	12	1	6	6
32	Brauwesen	a	-	-	-	-	-	-	-
		b	30	2	32	2	-	2	1
33	Forstwirtschaft	a	15	-	15	8	-	3	-
		b	2	1	3	1	-	-	1
34	Hauswirtsch.- und Ernährungswissenschaften, Wirtsch.- und Arbeitslehre des Haushaltes	a	-	-	-	-	-	-	-
		b	-	12	12	-	1	-	4
35	Bauwesen	a	-	-	-	-	-	-	-
		b	239	11	250	19	1	37	5
36	Vermessungswesen (Geodäsie)	a	2	-	2	-	-	-	-
		b	37	-	37	5	-	1	-
37	Maschinenbauwesen	a	1	-	1	-	-	-	-
		b	257	1	258	28	-	39	-
38	Elektrotechnik	a	9	-	9	-	-	1	-
		b	343	4	347	32	-	40	1
39	Werkstoffwissenschaften	a	-	-	-	-	-	-	-
		b	7	-	7	-	-	2	-
40	Bildende Künste	a	31	25	56	1	1	3	7
		b	42	23	65	4	1	3	8
41	Musik	a	5	1	6	1	-	1	-
		b	57	32	89	16	2	5	11
42	Fernsehen und Film	a	-	-	-	-	-	-	-
		b	24	9	33	3	-	10	5
43	Ohne Angabe	a	-	-	-	-	-	-	-
		b	1	1	2	1	-	-	-
Insgesamt		a	1487	333	1820	325	29	324	166
		b	6611	3227	9838	1598	229	1044	1603

1) Einschließlich Frauenoberschule und Wirtschaftsoberschule.

2) Z.B. Höhere Schule in der SDZ mit Ergänzungsprüfung im Bundesgebiet, Begabtenprüfung.

3) Z.B. Höhere Fachschule, F-Gymnasium, Frauen- oder Wirtschaftsoberschule.

semester 1968 und im Wintersemester 1968/69 nach Grundstudienfächern und Art der Hochschulberechtigung

Hochschulberechtigung

Mathematisch-naturwissensch. Gymnasium		Musisches Gymnasium		Wirtschaftsgymnasium 1)		Abendgymnasium und Kolleg		Ingenieurschule (allgemeine und fachgebundene Hochschulreife)		Sonstige allgemeine Hochschulreife 2)		Sonstige fachgebundene Hochschulreife 3)		ohne Angabe		Lfd. Nr.
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	24
47	25	4	2	3	1	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	25
24	-	1	-	3	-	6	2	1	-	-	2	-	-	-	-	26
367	42	16	8	12	5	17	2	3	-	5	3	-	-	-	1	27
24	-	3	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	3	-	28
239	3	7	-	4	-	7	-	3	-	1	1	-	-	2	-	29
64	2	2	-	-	-	4	1	1	-	1	-	-	-	-	-	30
316	31	12	8	7	4	5	3	4	-	2	10	-	-	-	2	31
12	4	-	-	-	-	6	-	-	-	1	1	-	-	-	-	32
116	33	10	10	4	4	7	2	-	-	3	7	-	-	1	-	33
3	-	2	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34
19	-	2	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	35
2	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
18	6	-	-	-	1	3	-	-	-	-	1	-	-	1	-	37
1	-	-	-	-	-	-	-	10	-	-	-	-	-	-	-	38
25	-	1	1	2	-	3	-	10	-	-	1	1	-	-	-	39
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
10	-	1	-	2	-	1	-	-	-	10	-	2	1	-	-	41
3	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	42
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43
-	1	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	44
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45
134	4	1	-	4	-	6	-	33	1	3	-	1	-	1	-	46
-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	47
26	-	1	-	1	-	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	48
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	49
140	1	3	-	3	-	3	-	37	-	3	-	1	-	-	-	50
3	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	51
203	2	4	1	4	-	4	-	52	-	1	-	1	-	2	-	52
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	53
5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	54
2	2	-	-	-	1	-	-	1	-	21	14	3	-	-	-	55
7	2	1	-	-	-	1	-	1	1	24	8	1	3	-	-	56
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	57
10	4	8	6	-	1	-	-	-	-	18	8	-	-	-	-	58
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	59
8	2	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	2	-	-	1	60
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	61
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	62
558	63	42	10	52	11	89	21	27	-	53	26	4	-	13	7	63
3049	734	224	308	211	106	153	33	174	2	113	160	25	29	20	23	64

Tabelle 4. Deutsche Studienanfänger (1. Hochschulsemester) an den wissenschaftlichen Hochschulen in Bayern im

Jahr des Erwerbs der Hochschulberechtigung a = Sommersemester 1968 b = Wintersemester 1968/69	Deutsche Studienanfänger			davon mit der						
				Humanistisches Gymnasium		Neusprachliches Gymnasium		Mathematisch-naturwissensch. Gymnasium		
	männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
1. Deutsche Studienanfänger an den										
1968	a	151	35	186	9	3	17	9	10	1
	b	4 516	2 865	7 381	1 109	202	742	1 432	2 027	656
1967	a	216	136	352	48	14	47	76	83	30
	b	310	90	400	60	8	34	35	150	18
1966	a	915	50	965	232	4	216	33	389	5
	b	1 448	134	1 582	359	11	217	79	750	29
1965 und früher	a	165	85	250	33	7	38	40	74	25
	b	211	72	283	46	5	33	33	97	23
ohne Angabe	a	4	1	5	1	-	2	1	-	-
	b	3	2	5	1	-	-	-	-	-
Insgesamt	a	1 451	307	1 758	323	28	320	159	556	61
	b	6 488	3 163	9 651	1 575	226	1 026	1 579	3 024	726
2. Deutsche Studienanfänger an den										
1968	a	95	23	118	-	-	2	3	4	1
	b	3 975	2 534	6 509	994	179	573	1 221	1 876	589
1967	a	147	84	231	38	8	22	46	58	17
	b	227	60	307	49	8	18	29	115	14
1966	a	593	10	603	170	2	91	3	280	-
	b	1 251	78	1 329	328	9	136	38	681	20
1965 und früher	a	110	61	171	25	4	22	27	52	19
	b	161	55	216	29	3	21	25	84	18
ohne Angabe	a	1	1	2	-	-	-	1	-	-
	b	2	1	3	1	-	-	-	-	-
Insgesamt	a	946	179	1 125	233	14	137	80	394	37
	b	5 616	2 748	8 364	1 401	199	748	1 313	2 756	641

1) Einschließlich Frauenoberschule und Wirtschaftsoberschule.

2) Z.B. Höhere Schule in der SBZ mit Ergänzungsprüfung im Bundesgebiet, Begabtenprüfung.

3) Z.B. Höhere Fachschule, F-Gymnasium, Frauen- oder Wirtschaftsoberschule.

Sommersemester 1968 und im Wintersemester 1968/69 nach dem Jahr des Erwerbs und der Art der Hochschulberechtigung

Hochschulberechtigung

Musisches Gymnasium		Wirtschaftsgymnasium 1)		Abendgymnasium und Kolleg		Ingenieurschule (allgemeine und fachgebundene Hochschulreife)		Sonstige allgemeine Hochschulreife 2)		Sonstige fachgebundene Hochschulreife 3)		ohne Angabe	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
bayerischen Hochschulen insgesamt													
-	-	-	1	81	18	22	-	12	3	-	-	-	-
148	281	145	101	133	31	133	-	51	135	13	10	15	17
9	6	6	3	5	3	2	-	12	3	1	-	3	1
6	9	15	1	15	1	18	-	8	2	2	14	2	2
27	1	38	3	3	-	1	-	3	1	-	-	6	3
55	9	44	1	3	-	11	1	3	3	3	-	3	1
5	3	8	3	-	-	1	-	3	4	-	-	3	3
6	3	7	2	1	1	9	-	9	3	3	2	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	2
41	10	52	10	89	21	26	-	30	11	1	-	13	7
215	302	211	105	152	33	173	1	71	143	21	26	20	22

bayerischen Hochschulen mit ständigem Wohnsitz in Bayern

-	-	-	-	64	16	13	-	12	3	-	-	-	-
143	277	111	92	106	27	113	-	43	125	5	9	11	15
9	6	1	1	2	3	2	-	12	3	1	-	2	-
6	9	7	1	11	1	11	-	7	2	1	14	2	2
26	1	20	1	2	-	1	-	-	1	-	-	3	2
55	9	37	1	1	-	11	-	1	1	-	-	1	-
4	3	5	3	-	-	1	-	-	4	-	-	1	1
6	3	6	1	1	1	4	-	7	3	3	1	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
39	10	26	5	68	19	17	-	24	11	1	-	7	3
210	298	161	95	119	29	140	-	58	131	9	24	14	18

Tabelle 5. Deutsche Studienanfänger (1. Hochschulsemester) an den bayerischen Hochschulen im Sommersemester 1968 und im Wintersemester 1968/69 nach Grundstudienfächern und Geburtsjahren

Grundstudienfach	Deutsche Studienanfänger insgesamt	davon sind geboren														
		50 1949 und später		49 1948		48 1947		47 1946		46 1945		45 1944 und früher		ohne Angabe		
		männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
Katholische Theologie	a	14	2	-	-	-	-	2	-	3	1	1	-	8	1	-
	b	169	7	3	-	30	2	37	3	46	1	27	-	26	1	-
Evangelische Theologie	a	12	1	-	-	1	-	4	1	1	-	2	-	4	-	-
	b	92	7	2	-	31	2	28	-	18	2	13	2	-	1	-
Allgemeine Medizin	a	120	23	-	5	25	10	35	2	27	2	17	-	16	4	-
	b	390	130	8	11	128	69	131	38	77	8	25	3	21	1	-
Zahnmedizin	a	43	1	1	-	7	1	11	-	16	-	3	-	5	-	-
	b	108	27	1	1	30	14	43	5	18	5	11	1	5	1	-
Tiermedizin	a	49	6	-	1	1	4	7	1	15	-	15	-	11	-	-
	b	18	12	1	1	1	6	2	2	4	2	6	-	4	1	-
Pharmazie	a	66	75	-	-	1	-	2	9	7	29	13	17	43	20	-
	b	82	122	-	-	-	-	1	4	16	46	26	49	39	23	-
Rechtswissenschaft	a	225	11	7	2	7	3	65	4	79	-	31	-	36	2	-
	b	808	131	14	5	191	46	195	49	206	20	120	4	82	7	-
Volkswirtschaftslehre	a	42	2	-	-	-	-	12	1	11	1	7	-	12	-	-
	b	77	20	2	3	6	9	23	5	11	3	20	-	15	-	-
Betriebswirtschaftslehre	a	135	5	1	-	4	3	26	1	36	-	27	-	41	1	-
	b	343	52	5	2	45	20	61	14	83	8	70	2	79	5	-
Handelsschullehramt	a	13	3	-	-	-	2	6	1	2	-	1	-	4	-	-
	b	20	8	-	-	1	-	5	2	3	5	4	-	7	1	-
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien	a	13	1	-	-	1	-	1	-	5	1	3	-	3	-	-
	b	40	23	-	-	3	4	10	13	14	-	7	6	6	-	-
Soziologie	a	39	8	1	-	2	1	8	1	13	1	5	-	10	5	-
	b	60	26	2	2	6	9	14	7	16	2	8	1	14	5	-
Politische Wissenschaften	a	12	1	-	-	-	-	4	-	3	-	2	-	3	1	-
	b	20	4	-	-	3	2	4	2	4	-	4	-	5	-	-
Philosophie, Psychologie, Pädagogik	a	42	10	2	-	2	2	5	5	18	-	5	1	10	2	-
	b	154	96	1	-	32	31	34	40	38	12	25	2	24	11	-
Lehramt an Volksschulen	a	168	58	✓	-	1	3	19	21	13	58	6	42	2	44	17
	b	629	1120	✓	-	6	55	404	115	443	168	184	148	45	143	38
Lehramt an berufsbildenden Schulen	a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	b	46	22	-	-	-	-	1	9	2	9	4	2	39	2	-
Geschichte	a	12	5	-	-	-	1	4	-	1	-	4	-	3	4	-
	b	50	29	-	-	10	12	12	12	11	2	8	1	9	2	-
Germanistik (Deutsch)	a	72	18	2	1	7	6	18	3	30	3	9	-	6	5	-
	b	262	333	5	7	56	126	69	131	70	44	36	11	26	14	-
Alte Sprachen	a	13	-	-	-	-	-	9	-	4	-	-	-	-	-	-
	b	59	32	1	-	12	19	16	11	12	2	10	-	8	-	-
Neue Sprachen	a	41	34	1	3	-	10	7	5	19	8	5	-	9	8	-
	b	158	319	3	13	26	156	39	108	43	29	23	5	24	8	-
Vergleichende Sprachwissenschaft und Philologie sonstiger Sprachen	a	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
	b	13	12	-	2	4	1	3	5	3	-	2	-	1	4	-
Kunstwissenschaftliche Fächer, Zeitungswissenschaft	a	27	18	1	2	2	2	7	6	10	2	3	3	4	3	-
	b	70	79	1	5	9	38	15	24	20	7	15	2	10	3	-

noch Tabelle 5. Deutsche Studienanfänger (1. Hochschulsemester) an den bayerischen Hochschulen im Sommersemester 1968 und im Wintersemester 1968/69 nach Grundstudienfächern und Geburtsjahren

Grundstudienfach	Deutsche Studienanfänger insgesamt	davon sind geboren															
		50 1949 und später		49 1948		48 1947		47 1946		46 1945		45 1944 und früher		ohne Angabe			
		männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
Inst. Fächer und Fächer ohne nähere Angabe der philosophischen Fakultät	a	8	3	-	-	-	1	1	2	3	-	3	-	1	-	-	-
	b	11	14	-	-	3	3	3	6	2	2	2	1	1	2	-	-
Übungen	a	2	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	1	-	-	-
	b	75	60	-	-	12	21	14	29	24	8	14	1	11	1	-	-
Mathematik, angewandte Mathematik	a	63	4	-	-	3	-	21	-	23	1	8	1	8	2	-	-
	b	577	132	11	6	169	62	176	51	125	10	58	-	38	3	-	-
Physik	a	47	-	2	-	4	-	19	-	17	-	3	-	2	-	-	-
	b	402	10	12	-	118	9	115	-	91	1	43	-	23	-	-	-
Chemie	a	92	4	1	-	5	2	24	1	41	-	10	-	11	1	-	-
	b	440	119	5	3	105	48	128	48	100	15	64	2	38	3	-	-
Biologie, Botanik, Zoologie, Anthropologie	a	29	12	2	2	1	3	3	3	8	2	5	-	10	2	-	-
	b	246	145	4	4	57	56	68	50	53	25	30	5	29	5	-	-
Geographische und geologische Fächer	a	8	1	1	-	-	1	3	-	2	-	1	-	1	-	-	-
	b	41	2	-	1	4	-	8	1	12	-	9	-	8	-	-	-
Sonstige Naturwissenschaften (Paläontologie)	a	5	-	-	-	1	-	1	-	1	-	-	-	2	-	-	-
	b	52	29	-	1	11	14	20	8	10	6	5	-	6	-	-	-
Landwirtschaft und Gartenbau	a	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	-	-	-
	b	60	9	-	-	-	-	7	1	11	3	13	4	29	1	-	-
Forstwesen	a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	b	30	2	1	-	6	1	3	1	8	-	4	-	8	-	-	-
Forstwirtschaft	a	15	-	-	-	-	-	2	-	6	-	6	-	1	-	-	-
	b	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	1	-	-
Landwirtschafts- und Ernährungswissenschaften	a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	b	-	12	-	-	-	-	-	5	-	6	-	1	-	-	-	-
Forstwesen	a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	b	239	11	4	1	39	6	49	2	46	1	35	-	66	1	-	-
Vermessungswesen (Geodäsie)	a	2	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
	b	37	-	-	-	7	-	7	-	10	-	7	-	6	-	-	-
Maschinenbauwesen	a	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
	b	257	1	2	1	30	-	62	-	61	-	41	-	61	-	-	-
Elektrotechnik	a	9	-	-	-	-	-	-	-	3	-	2	-	4	-	-	-
	b	343	4	1	1	59	1	76	1	80	-	70	-	57	1	-	-
Lebensmittelwissenschaften	a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	b	7	-	-	-	2	-	3	-	1	-	1	-	-	-	-	-
Bildende Künste	a	31	25	3	3	1	4	2	6	6	4	4	3	15	5	-	-
	b	42	23	-	2	8	5	1	5	10	4	7	2	16	5	-	-
Musik	a	5	1	3	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-
	b	57	32	6	3	16	6	14	9	7	5	3	2	11	7	-	-
Fernsehen und Film	a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	b	24	9	1	-	3	7	4	2	5	-	6	-	5	-	-	-
Keine Angabe	a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	b	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Insgesamt	a	1 487	333	28	20	79	75	332	65	470	61	237	27	341	85	-	-
	b	6 611	3 227	96	81	1328	1209	1617	1146	1544	483	1026	148	1000	159	-	1

Tabelle 6. Deutsche Studierende an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1968/69
nach Studienfächern und der besuchten Hochschule

Studienfach	Besuchte Hochschule									
	Universität								Technische Hochschule München	
	München		Erlangen-Nürnberg		Würzburg		Regensburg			
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Katholische Theologie	384	13	-	-	184	8	121	1	-	-
Katholische Religionslehre	111	48	-	-	50	18	24	8	-	-
Evangelische Theologie	94	16	162	16	-	-	-	-	-	-
Evangelische Religionslehre	8	13	12	13	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Medizin	1 960	740	1 165	305	1 118	415	-	-	156	58
Zahnmedizin	382	97	255	54	295	49	-	-	-	-
Tiermedizin	579	180	-	-	-	-	-	-	-	-
Pharmazie	253	307	180	83	145	135	-	-	-	-
Rechtswissenschaft	3 140	492	649	63	844	104	343	27	-	-
Volkswirtschaftslehre	6 68	143	29 7	2 7	191	36	81	12	-	-
Oststudium für Akademiker	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaftl. Aufbaustudium	-	-	-	-	-	-	-	-	258	4
Betriebswirtschaftslehre	1 663	177	1 197	107	690	68	233	18	-	-
Handelsschullehramt	71	36	217	48	10	1	2	1	-	-
Wirtschaftswissenschaften für das Lehramt	73	38	21	1	29	7	12	7	-	-
Sonstige Wirtschaftswissenschaften	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Soziologie	386	259	154	58	1	-	12	6	-	-
Wissenschaft von der Politik	140	38	31	7	7	-	6	1	-	-
Sozialwissenschaften	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Philosophie	185	51	36	4	25	4	9	-	-	-
Psychologie	244	205	125	96	176	124	81	38	-	-
Pädagogik	89	41	32	3	12	-	28	3	-	-
Lehramt für berufsbildende Schulen	-	-	-	-	-	-	-	-	166	59
Geschichte, Vorgeschichte	310	209	135	32	105	50	39	11	-	-
Völkerkunde	11	12	-	1	1	-	-	-	-	-
Volkskunde	10	6	-	-	2	-	-	-	-	-
Klassische Archäologie	12	18	2	3	-	3	-	-	-	-
Kunstgeschichte	111	184	8	12	12	13	-	-	-	-
Theaterwissenschaft	146	74	-	-	-	-	-	-	-	-
Musikwissenschaft	28	18	7	3	9	2	4	-	-	-
Publizistik	124	67	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft	5	4	3	1	-	-	-	1	-	-
Latein	153	84	91	28	76	28	23	4	-	-
Griechisch	26	10	12	2	8	2	3	-	-	-
Sonstige alte Sprachen	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Deutsch, Germanistik	825	937	248	174	196	181	100	69	-	-
Sonstige germanische Sprachen und germanische Philologie ohne nähere Angabe	3	3	-	-	1	-	-	-	-	-
Englisch einschl. Amerikanistik	301	475	141	158	109	156	83	71	-	-
Französisch	79	230	35	51	34	66	13	12	-	-
Sonstige romanische Sprachen und Romanistik ohne nähere Angabe	28	45	2	2	5	7	4	4	-	-
Slawische Sprachen	26	40	4	4	5	4	9	5	-	-
Philologie sonstiger europäischer Sprachen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ägyptologie	2	6	-	-	1	1	-	-	-	-

noch Tabelle 6. Deutsche Studierende an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1968/69
nach Studienfächern und der besuchten Hochschule

Studienfach	Besuchte Hochschule									
	Universität								Technische Hochschule München	
	München		Erlangen-Nürnberg		Würzburg		Regensburg			
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Philologie außereuropäischer Sprachen	41	22	12	5	8	4	-	-	-	-
Philologie ohne nähere Angabe	21	22	8	1	2	3	-	-	-	-
Leibesübungen	142	81	83	34	79	37	1	1	-	-
Mathematik, angewandte Mathematik	598	151	423	66	193	32	-	-	617	126
Physik	622	29	271	9	161	2	-	-	828	21
Astronomie	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Chemie	682	144	428	71	313	37	-	-	380	54
Lebensmittelchemie	29	25	5	7	11	11	-	-	4	5
Technische Chemie	-	-	19	-	-	-	-	-	1	-
Biochemie	8	2	1	1	2	1	-	-	-	-
Biologie	332	249	171	78	120	91	-	-	14	16
Botanik	7	2	2	1	2	-	-	-	-	-
Zoologie	38	12	12	8	6	3	-	-	-	-
Mikrobiologie	-	-	3	-	-	-	-	-	22	8
Geographie	54	36	40	9	47	14	4	-	20	7
Geologie	57	1	27	1	14	-	-	-	11	-
Mineralogie	9	-	4	1	5	1	-	-	3	1
Meteorologie	22	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Geophysik	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Naturwissenschaften und Naturwissenschaften ohne nähere Angabe	57	32	8	6	3	-	-	-	3	-
Landwirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	176	12
Gartenbau und Gartengestaltung	-	-	-	-	-	-	-	-	90	32
Brauerei	-	-	-	-	-	-	-	-	156	5
Forstwirtschaft	99	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Hauswirtschafts- und Ernährungswissenschaften, Wirtschafts- und Arbeitslehre des Haushalts	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32
Architektur	-	-	-	-	-	-	-	-	653	81
Bauingenieurwesen	-	-	-	-	-	-	-	-	858	12
Vermessungswesen (Geodäsie)	-	-	-	-	-	-	-	-	146	2
Maschinenbau	-	-	-	-	-	-	-	-	1 089	2
Flugzeugbau	-	-	-	-	-	-	-	-	31	-
Verfahrenstechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	29	-
Elektrotechnik	-	-	73	2	-	-	-	-	1 298	11
Nachrichten- und Fernmeldetechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	50	2
Datenverarbeitung	-	-	12	-	-	-	-	-	1	-
Werkstoffwissenschaften	-	-	16	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Angabe	-	3	1	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	15 491	6 131	6 841	1 656	5 307	1 718	1 235	300	7 060	550

noch Tabelle 6. Deutsche Studierende an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1968/69
nach Studienfächern und der besuchten Hochschule

Studienfach	Besuchte Hochschule(n)											
	Phil.-theol. und kirchl. Hochschulen		Pädagogische Hochschulen		Akademie der bildenden Künste				Hochschule für Musik München		Hochschule für Fernsehen u. Fil. München	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	München		Nürnberg		männl.	weibl.	männl.	weibl.
					männl.	weibl.	männl.	weibl.				
Katholische Theologie	316	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Katholische Religionslehre	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Evangelische Theologie	96	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Evangelische Religionslehre	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pharmazie	43	85	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Philosophie	1	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Volksschullehramt	-	-	2 870	3-746	-	-	-	-	-	-	-	-
Physik	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Chemie	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Biologie	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Architektur (an Kunsthochschulen)	-	-	-	-	23	21	16	9	-	-	-	-
Angewandte Kunst	-	-	-	-	21	29	21	15	-	-	-	-
Bildende Kunst	-	-	-	-	152	72	48	19	-	-	-	-
Kunsterziehung (Künstlerisches Lehramt)	-	-	-	-	116	95	19	6	-	-	-	-
Darstellende Kunst	-	-	-	-	-	-	-	-	32	51	-	-
Musikerziehung (Künstlerisches Lehramt)	-	-	-	-	-	-	-	-	89	86	-	-
Musik	-	-	-	-	-	-	-	-	129	51	-	-
Film	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23	3
Information, Dokumentation und Bildung im Fernsehen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23	14
Künstlerische Produktion im Fernsehen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22	7
Insgesamt	466	93	2870	3746	312	217	104	49	250	188	68	24

Tabelle 7. Deutsche Studienanfänger (1. Hochschulsemester) im Sommersemester 1968 und im Wintersemester 1968/69 nach Studiengebieten und Religionszugehörigkeit

Studiengbiet	Deutsche Studienanfänger insgesamt		davon nach Religionszugehörigkeit										
			römisch-katholisch		evangelisch		jüdisch		bei einer sonstigen oder keiner Religions- bzw. Weltanschauungs-gemeinschaft		ohne Angabe		
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	m.	w.	männl.	weibl.	m.	w.	
Theologie	a	26	3	13	2	13	1	-	-	-	-	-	-
	b	261	14	168	7	92	7	-	-	1	-	-	-
Allgemeine Medizin, Zahn- medizin, Tiermedizin, Pharma- zie	a	278	105	147	50	120	52	-	-	5	2	6	1
	b	598	291	385	163	208	123	2	1	2	2	1	2
Rechtswissenschaft	a	225	11	116	3	101	8	-	-	5	-	3	-
	b	808	131	495	77	292	50	1	-	16	4	4	-
Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften, Politische Wissenschaften	a	254	20	125	7	120	10	-	-	6	3	3	-
	b	560	133	301	68	232	58	1	1	17	4	9	2
Geistes- und Sprachwissen- schaften	a	218	89	116	32	92	50	-	-	8	6	2	1
	b	852	974	535	572	276	364	-	1	28	18	13	19
Volksschullehramt und Lehr- amt an berufsbildenden Schulen	a	168	58	122	28	44	28	-	-	1	1	1	1
	b	675	1 142	486	773	178	348	-	-	4	5	7	16
Naturwissenschaften	a	244	21	127	10	105	9	-	-	9	2	3	-
	b	1 753	437	1 089	281	606	144	1	-	41	6	16	6
Land- und Forstwirtschaft	a	26	-	16	-	9	-	-	-	1	-	-	-
	b	92	24	59	12	27	11	-	-	3	-	3	1
Bau- und Vermessungswesen	a	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	b	283	11	166	5	104	6	-	-	9	-	4	-
Maschinenbauwesen und Elektrotechnik	a	10	-	5	-	5	-	-	-	-	-	-	-
	b	600	5	326	3	250	1	1	-	19	1	4	-
Bildende Künste	a	31	25	15	12	13	9	-	-	3	2	-	2
	b	42	23	21	12	16	11	-	-	3	-	2	-
Musik	a	5	1	4	-	1	-	-	-	-	1	-	-
	b	57	32	38	21	13	9	-	-	2	1	4	1
Ohne Angabe	a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	b	30	10	11	3	17	7	-	-	2	-	-	-
Insgesamt	a	1 487	333	808	144	623	167	-	-	38	17	18	5
	b	6 611	3 227	4 080	1 997	2 311	1 139	6	3	147	41	67	47

Tabelle 8. Deutsche Studierende an den bayerischen Hochschulen

Lfd. Nr.	Studienfach	Deutsche Studierende insgesamt		davon im ...									
		insgesamt	dar. weibl.	1.		2.		3.		4.		5.	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	Katholische Theologie	1 027	22	153	3	14	1	155	3	11	1	149	-
2	Katholische Religionslehre	260	74	34	9	8	1	17	9	5	4	22	13
3	Evangelische Theologie	386	34	86	4	14	3	61	1	17	1	32	7
4	Evangelische Religionslehre	50	26	9	5	2	1	4	1	1	3	2	4
5	Allgemeine Medizin	5 917	1 518	418	139	246	68	461	165	317	102	469	142
6	Zahnmedizin	1 132	200	111	28	80	12	105	23	87	20	109	23
7	Tiermedizin	759	180	24	13	87	21	166	56	61	11	60	25
8	Pharmazie	1 231	610	98	146	85	99	91	65	57	65	70	76
9	Rechtswissenschaft	5 662	686	903	142	318	31	692	138	301	37	677	86
10	Volkswirtschaftslehre	1 455	213	115	24	56	4	103	16	66	7	113	20
11	Oststudium für Akademiker	12	-	3	-	1	-	5	-	-	-	1	-
12	Wirtschaftswissenschaftl. Aufbaustudium	262	4	85	3	41	-	56	1	25	-	35	-
13	Betriebswirtschaftslehre	4 153	370	411	65	202	12	336	52	192	12	351	32
14	Handelsschullehramt	386	86	36	9	20	6	29	9	23	5	27	4
15	Wirtschaftswissenschaften f. d. Lehramt	188	53	46	25	12	2	14	8	9	2	23	7
16	Sonstige Wirtschaftswissenschaften	2	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
17	Soziologie	876	323	62	30	59	17	78	59	31	17	42	50
18	Wissenschaft von der Politik	230	46	32	5	25	5	20	14	11	2	21	1
19	Sozialwissenschaften	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Philosophie	321	65	63	23	16	3	27	11	11	3	21	7
21	Psychologie	1 089	463	149	83	48	28	71	63	42	18	44	47
22	Pädagogik	208	47	23	15	8	5	21	8	5	2	19	2
23	Volksschullehramt	6 616	3 746	741	1 213	223	119	664	1078	258	137	620	951
24	Lehramt für berufsbildende Schulen	225	59	52	25	-	-	53	10	3	-	49	15
25	Geschichte, Vorgeschichte	891	302	62	30	30	12	63	32	16	10	54	41
26	Völkerkunde	25	13	3	5	2	-	1	-	-	3	1	1
27	Volkskunde	18	6	-	-	1	-	-	3	1	-	-	-
28	Klassische Archäologie	38	24	4	5	1	1	-	-	-	1	2	3
29	Kunstgeschichte	340	209	24	51	9	8	23	22	2	8	12	22
30	Theaterwissenschaft	220	74	32	10	9	7	22	14	14	5	13	9
31	Musikwissenschaft	71	23	11	7	4	1	12	4	3	1	4	2
32	Publizistik	191	67	25	22	19	3	9	12	13	2	16	9
33	Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft	14	6	3	1	-	1	-	-	2	-	-	-
34	Latein	487	144	60	31	15	3	38	24	10	1	31	19
35	Griechisch	63	14	6	2	2	-	1	3	1	-	2	1
36	Sonstige alte Sprachen	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
37	Deutsch, Germanistik	2 730	1 361	297	345	90	49	201	253	66	64	159	183
38	Sonst. germanische Sprachen und germanische Philologie o. nähere Angabe	7	3	1	-	-	-	-	1	-	1	2	-
39	Englisch einschl. Amerikanistik	1 494	860	140	243	40	37	111	164	29	40	75	125
40	Französisch	520	359	29	93	11	22	18	78	5	12	10	51
41	Sonst. romanische Sprachen und Romanistik ohne nähere Angabe	97	58	7	10	4	5	6	12	3	2	2	4
42	Slawische Sprachen	97	53	9	11	5	1	4	5	-	3	4	5
43	Philologie sonst. europäischer Sprachen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
44	Ägyptologie	10	7	-	2	-	1	1	1	-	2	-	-
45	Philologie außereuropäischer Sprachen	92	31	8	2	5	4	10	5	1	-	4	4
46	Philologie ohne nähere Angabe	57	26	17	16	4	2	1	1	3	-	-	2
47	Leibesübungen	458	153	94	95	10	1	73	39	5	3	44	15
48	Mathematik, angewandte Mathematik	2 206	375	618	137	70	6	293	83	33	4	190	48
49	Physik	1 945	61	413	11	50	2	272	15	33	2	185	5

im Wintersemester 1968/69 nach Studienfächern und Fachsemestern

Fachsemester

6.		7.		8.		9.		10.		11.		12.		13.		14.		15. und höheren		ohne Angabe		Lfd. Nr.
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
74		105	5	36	-	120	-	20	2	110	4	16		26	2	2	-	13	1	1	-	1
13	3	16	7	9	3	24	14	11	3	1616	4	5	1	2	2	3	1	1	-	-	-	2
9	1	28	1	17	3	40	5	11	1	24	5	6	1	4	1	-	-	3	-	-	-	3
-	2	1	4	1	-	-	1	-	3	1	1	-	1	1	-	1	-	1	-	-	-	4
390	127	497	118	366	116	420	157	264	119	341	162	121	61	48	27	21	8	20	6	-	1	5
76	9	91	18	54	10	91	19	55	13	51	17	7	6	8	-	3	-	4	2	-	-	6
42	15	54	12	35	7	38	14	8	2	1	3	2	-	1	1	-	-	-	-	-	-	7
71	79	52	51	46	19	32	7	12		4	3	2						1				8
336	46	498	56	308	34	403	50	222	34	165	19	81	5	44	5	18	2	9	-	1	1	9
107	17	131	18	118	28	150	25	97	22	79	18	45	13	31	2	18	3	8	1	-	-	10
-										1								1				11
8		4	-	-	-	3	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
284	27	391	27	347	27	445	36	296	32	239	24	155	13	81	6	31	5	22	-	-	-	13
27	5	22	13	28	6	30	12	27	2	13	2	8	6	4	3	5	3	1	1	-	-	14
6	2	10	1	3	2	4	1	2	-	5	2	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	15
-																						16
42	32	62	35	54	19	44	29	20	9	17	11	9	8	6	4	5	2	2	1	-	-	17
14	2	14	3	11	3	12	4	7	1	7	2	4	1	2	1	3	1	1	1	-	-	18
-						1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
13	4	22	5	17	3	17	3	16	1	14	1	10	1	5	-	1	-	3	-	-	-	20
32	35	64	40	46	36	49	45	24	27	32	20	13	12	7	7	1	1	4	1	-	-	21
14	2	27	5	7	3	14	2	5		7	1	5	1	2	-	3	-	-	1	1	-	22
254	141	89	87	8	13	11	7	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	23
-	2	7	7	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
35	17	64	28	39	21	79	43	30	20	66	28	21	14	18	5	5	1	7	-	-	-	25
3	-	-	-	-	1	-	-	-	2	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
2	2	-	-	3	-	3	1	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
1	2	1	2	1	2	3	2	1	3	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	28
11	18	8	9	15	15	7	19	1	16	6	10	7	7	4	3	2	1	-	-	-	-	29
14	8	7	1	8	1	10	5	11	3	2	2	3	-	-	1	-	-	1	-	-	-	30
1	-	4	3	3	1	3	1	1	2	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	31
8	7	6	5	11	3	4	1	6	1	3	1	2	-	-	1	1	-	1	-	-	-	32
-																						33
-	2	1	-	-	1	-	-	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	34
14	3	31	13	12	4	43	21	10	7	47	11	13	2	15	3	2	1	2	1	-	-	35
4	-	3	1	-	2	7	2	4	2	11	-	3	-	1	-	3	1	1	-	-	-	36
-																						37
80	71	103	106	45	53	99	77	57	43	89	64	41	32	29	16	4	3	9	2	-	-	38
-																						39
23	40	50	61	24	41	53	39	16	27	37	24	15	13	8	4	5	2	8	-	-	-	40
4	19	11	14	8	15	26	21	10	10	17	17	7	6	3	-	2	1	-	-	-	-	41
-																						42
5	2	3	6	-	6	1	3	5	4	3	3	2	-	2	-	-	-	1	1	-	-	43
1	4	2	4	3	4	4	2	2	5	1	3	2	2	1	1	1	1	1	2	-	-	44
-																						45
6	-	1	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46
-																						47
6	6	24	17	2	1	26	1	4	-	11	3	2	1	3	-	-	1	1	-	-	-	48
47	12	157	29	50	9	148	20	33	4	97	22	24		36	1	16		19				49
50	2	167	6	48	1	157	5	57	1	180	6	51		103	2	32	2	86	1	-	-	50

noch Tabelle 8. Deutsche Studierende an den bayerischen Hochschulen

Lfd. Nr.	Studienfach	Deutsche Studierende insgesamt		davon im ...									
		insgesamt	dar. weibl.	1.		2.		3.		4.		5.	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
50	Astronomie	7	-	1	-	-	-	1	-	-	-	1	-
51	Chemie	2111	306	445	103	100	4	226	71	51	10	191	39
52	Lebensmittelchemie	97	48	6	19	8	1	5	11	1	1	4	4
53	Technische Chemie	20	-	6	-	2	-	7	-	-	-	1	-
54	Biochemie	15	4	2	1	-	1	1	-	-	-	-	-
55	Biologie	1072	434	247	149	49	19	97	100	22	14	54	49
56	Botanik	14	3	2	-	1	-	-	1	-	1	-	-
57	Zoologie	79	23	13	6	1	-	2	3	2	1	3	2
58	Mikrobiologie	33	8	6	-	1	-	1	2	1	-	5	2
59	Geographie	231	66	24	2	10	-	16	15	15	2	17	14
60	Geologie	111	2	16	-	4	-	7	1	3	-	7	-
61	Mineralogie	24	3	5	-	-	2	2	-	3	-	-	-
62	Meteorologie	24	2	10	1	-	-	-	-	-	-	2	-
63	Geophysik	20	-	1	-	-	-	3	-	1	-	-	-
64	Sonstige Naturwissenschaften und Naturwissenschaften o.nähere Angabe	109	38	56	30	4	2	2	3	1	-	1	-
65	Landwirtschaft	188	12	53	3	-	-	42	3	8	1	30	1
66	Gartenbau und Gartengestaltung	122	32	24	7	6	1	10	6	4	-	16	3
67	Brauerei	161	5	32	2	-	-	58	2	2	-	29	1
68	Forstwirtschaft	101	2	4	1	19	-	8	-	29	1	6	-
69	Hauswirtschafts- und Ernährungswissenschaften, Wirtschafts- und Arbeitslehre des Haushalts	32	32	-	13	-	-	-	2	-	-	-	14
70	Architektur ✓	734	81	100	9	1	-	95	8	3	-	99	12
71	Bauingenieurwesen ✓	870	12	175	4	-	-	97	2	6	1	177	2
72	Vermessungswesen (Geodäsie) ✓	148	2	41	-	1	-	30	-	-	-	26	-
73	Maschinenbau ✓	1091	2	277	1	1	-	182	-	3	-	173	-
74	Flugzeugbau ✓	31	-	3	-	-	-	5	-	-	-	6	-
75	Verfahrenstechnik ✓	29	-	2	-	1	-	5	-	-	-	6	-
76	Elektrotechnik ✓	1384	13	361	4	9	-	264	5	8	-	232	-
77	Nachrichten- und Fernmeldetechnik ✓	52	2	6	-	-	-	9	-	-	-	3	1
78	Datenverarbeitung ✓	13	-	4	-	2	-	5	-	-	-	2	-
79	Werkstoffwissenschaften ✓	16	-	7	-	2	-	3	-	-	-	-	-
80	Architektur (an Kunsthochschulen) ×	69	30	3	6	6	2	6	2	4	2	3	2
81	Angewandte Kunst	86	44	6	2	9	2	4	8	5	1	3	11
82	Bildende Künste	291	91	30	8	18	14	25	12	12	8	23	12
83	Kunsterziehung (Künstl. Lehramt)	236	101	16	10	12	12	25	11	14	12	13	9
84	Darstellende Kunst	83	51	10	9	-	1	8	14	1	1	1	7
85	Musikerziehung (Künstl. Lehramt)	175	86	29	23	1	-	22	26	-	3	14	19
86	Musik	180	51	29	10	4	-	33	14	5	1	16	7
87	Film	26	3	13	-	-	-	10	3	-	-	-	-
88	Information, Dokumentation und Bildung im Fernsehen	37	14	14	8	1	1	8	5	-	-	-	-
89	Künstl. Produktion im Fernsehen	29	7	9	2	-	-	13	5	-	-	-	-
90	Ohne Angabe	4	3	1	2	-	-	-	1	-	-	-	-
Insgesamt		54676	14672	7626	3551	2219	666	5728	2897	1977	673	4930	2272

im Wintersemester 1968/69 nach Studienfächern und Fachsemestern

Fachsemester																				Lfd. Nr.		
6.		7.		8.		9.		10.		11.		12.		13.		14.		15. und höheren			ohne Angabe	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.
1	-	2	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50
59	7	125	32	47	2	119	11	44	3	114	7	31	4	87	4	34	-	132	9	-	-	51
2	1	5	3	2	2	6	3	1	1	2	-	5	-	-2	-	-	-1	-	1	-	-	52
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	53
-	-	2	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	-	3	-	-	-	54
16	16	35	27	11	10	45	18	12	7	18	11	7	5	15	8	4	-	6	1	-	-	55
-	-	1	1	-	-	3	-	-	-	3	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	56
6	-	2	3	1	2	7	2	5	-	2	1	2	1	4	-	1	1	5	1	-	-	57
-	-	5	-	-	-	3	4	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	58
8	4	10	9	4	5	16	4	12	2	17	5	5	1	9	2	-	-	2	1	-	-	59
7	-	9	-	4	-	10	-	8	-	10	-	5	-	4	-	3	-	12	1	-	-	60
1	-	3	-	-	-	1	1	1	-	-	-	1	-	-	-	1	-	3	-	-	-	61
1	-	2	-	2	-	4	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	62
1	-	4	-	1	-	1	-	2	-	3	-	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	63
1	1	-	1	-	-	-	1	1	-	1	-	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	64
3	1	31	2	4	-	5	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
4	-	15	7	-	-	8	6	-	-	1	2	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	66
-	-	18	-	-	-	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	67
17	-	3	-	12	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68
-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	69
1	-	85	11	9	2	119	19	3	1	73	12	4	-	36	1	2	1	23	5	-	-	70
-	1	144	-	10	-	138	-	6	-	57	1	6	1	29	-	2	-	11	-	-	-	71
-	-	35	1	-	-	12	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	72
4	-	140	1	7	-	120	-	4	-	100	-	6	-	49	-	1	-	22	-	-	-	73
1	-	8	-	-	-	2	-	-	-	3	-	-	-	1	-	-	-	2	-	-	-	74
-	-	7	-	-	-	6	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	75
5	-	153	3	7	-	166	-	5	-	111	-	4	1	35	-	3	-	8	-	-	-	76
1	-	11	1	1	-	12	-	-	-	6	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	77
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	78
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	79
3	5	4	4	3	3	2	3	4	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	80
5	1	5	6	3	3	1	6	-	1	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	81
8	10	26	7	16	7	16	5	8	4	12	2	5	2	1	-	-	-	-	-	-	-	82
12	6	13	15	6	5	10	9	5	4	6	6	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	83
-	-	5	7	2	2	2	8	-	-	2	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	84
-	1	20	11	-	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	85
2	2	16	5	3	2	9	3	-	4	6	2	-	-	4	.1	-	-	1	-	1	-	86
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	87
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	88
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	89
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	90
2296	822	3774	983	1945	561	3496	806	1475	456	2260	553	778	226	782	119	243	44	471	41	4	2	

Tabelle 9. Ausländische Studierende an den bayerischen Hochschulen

Lfd. Nr.	Grundstudienfach	Ausländische Studierende insgesamt		davon im ...									
				1.		2.		3.		4.		5.	
		insgesamt	dar. weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	Katholische Theologie	110	2	7	-	7	1	9	-	5	-	16	-
2	Evangelische Theologie	16	3	3	1	2	-	-	-	-	-	3	-
3	Allgemeine Medizin	617	101	13	7	27	2	41	8	38	6	38	10
4	Zahnmedizin	146	36	4	2	4	1	5	2	9	2	5	3
5	Tiermedizin	43	5	3	-	10	-	7	1	4	1	4	1
6	Pharmazie	20	10	1	3	1	2	1	3	1	1	1	1
7	Rechtswissenschaft	104	18	14	6	3	-	10	1	3	2	10	1
8	Volkswirtschaftslehre	141	10	8	1	5	1	7	2	7	-	8	1
9	Oststudium für Akademiker	2	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
10	Wirtschaftswissensch. Aufbaustudium	57	-	20	-	7	-	10	-	6	-	6	-
11	Betriebswirtschaftslehre	219	11	15	6	26	1	18	1	18	-	14	2
12	Handelsschullehramt	5	1	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-
13	Sonstige Wirtschaftswissenschaften	3	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
14	Soziologie	54	18	7	6	5	2	10	-	1	1	4	2
15	Wissenschaften von der Politik	51	10	7	4	4	2	1	1	6	-	10	1
16	Philosophie, Psychologie, Pädagogik	173	44	19	9	13	3	15	3	7	3	15	6
17	Lehramt an Volksschulen	27	14	6	2	-	2	-	5	3	1	3	4
18	Geschichte	45	15	5	1	2	1	1	1	2	2	2	3
19	Kunstwissenschaftliche Fächer, Publizistik	96	40	13	14	6	4	7	1	2	-	5	4
20	Alte Sprachen	8	2	1	-	-	1	1	-	-	-	1	-
21	Deutsch, Germanistik	308	184	35	66	6	10	7	16	-	7	26	37
22	Englisch einschl. Amerikanistik	30	20	4	6	-	2	4	-	-	1	1	3
23	Romanische Sprachen	22	15	1	3	1	-	-	3	-	-	1	3
24	Slawische Sprachen	22	9	4	2	-	-	2	1	-	1	3	1
25	Vergleichende Sprachwissenschaft, Philologie außereuropäischer Sprachen	34	9	1	1	4	2	4	1	4	-	1	1
26	Leibesübungen	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Philologie ohne nähere Angabe	9	6	3	4	-	-	-	-	-	-	-	1
28	Mathematik, angewandte Mathematik	53	12	12	4	4	-	4	2	-	-	9	2
29	Physik	97	5	8	2	2	-	11	1	1	-	7	-
30	Chemie	130	19	8	2	8	4	10	1	7	-	12	6
31	Biologie, Botanik, Zoologie, Anthropologie	66	23	14	6	5	3	6	3	1	1	4	4
32	Geographische und geologische Fächer	65	2	2	1	5	-	4	-	6	-	9	1
33	Sonstige Naturwissenschaften und Naturwissenschaften ohne nähere Angabe	6	3	1	2	-	-	-	-	-	1	-	-
34	Landwirtschaft und Gartenbau	31	3	6	-	-	-	6	-	2	-	1	2
35	Brauwesen	30	-	9	-	-	-	15	-	-	-	2	-
36	Forstwirtschaft	4	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-
37	Bauwesen	239	9	26	1	2	-	31	2	6	-	44	-
38	Vermessungswesen (Geodäsie)	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
39	Maschinenbauwesen	170	-	30	-	1	-	20	-	3	-	24	-
40	Elektrotechnik	212	1	28	1	3	-	26	-	7	-	42	-
41	Bildende Künste	91	35	9	1	4	7	11	5	3	1	7	5
42	Musik	92	48	12	8	6	6	5	9	2	1	6	6
43	Film und Fernsehen	18	3	8	2	-	-	7	-	-	-	-	-
Insgesamt		3 669	747	369	175	173	57	319	73	155	33	345	111

im Wintersemester 1968/69 nach Grundstudienfächern und Fachsemestern

Fachsemester																						Lfd. Nr.
6.		7.		8.		9.		10.		11.		12.		13.		14.		15. und höheren		ohne Angabe		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
4	-	13	-	1	-	9	-	4	-	7	1	3	-	3	-	4	-	16	-	-	-	1
-	-	2	1	-	-	1	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	2
41	12	76	14	41	11	46	6	41	10	42	9	29	3	14	-	8	1	21	2	-	-	3
7	3	16	4	10	4	23	8	10	2	6	4	7	-	2	-	1	-	1	1	-	-	4
3	-	3	1	1	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
1	-	1	-	-	-	-	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
1	1	11	1	5	-	11	1	6	1	2	1	4	1	5	1	-	1	1	-	-	-	7
12	1	20	2	12	-	14	-	11	1	9	-	10	-	7	1	1	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
4	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
9	-	27	-	9	-	18	-	18	1	12	-	10	-	6	-	3	-	5	-	-	-	11
2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
3	2	2	1	-	-	-	1	3	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	14
2	1	2	-	1	-	1	-	1	1	1	1	2	-	1	-	-	-	2	-	-	-	15
3	1	14	3	6	1	12	9	8	1	5	2	4	1	3	1	1	-	4	1	-	-	16
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
3	1	1	1	4	1	3	1	-	1	3	1	1	-	-	1	-	-	2	-	1	-	18
7	2	4	8	2	1	4	1	2	-	2	5	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	19
-	-	1	-	-	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	20
1	5	17	22	5	1	10	11	3	2	7	4	-	-	4	-	2	1	1	2	-	-	21
-	1	-	2	-	1	1	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	2	-	-	-	1	1	1	-	-	3	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	23
-	2	-	1	-	1	3	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
1	-	-	1	-	-	1	1	2	1	1	-	3	-	3	1	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
1	-	5	1	-	-	2	2	1	1	3	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
6	-	13	-	2	-	7	-	5	-	6	-	4	2	10	-	1	-	9	-	-	-	29
4	1	5	4	5	-	11	-	3	-	7	1	3	-	6	-	3	-	19	-	-	-	30
2	1	1	3	1	1	3	-	-	1	2	-	1	-	-	-	1	-	2	-	-	-	31
2	-	5	-	3	-	6	-	2	-	2	-	3	-	4	-	4	-	6	-	-	-	32
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	33
-	-	5	-	1	-	3	1	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	34
-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	36
2	-	34	1	9	-	26	-	2	-	12	3	2	-	18	2	1	-	15	-	-	-	37
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38
-	-	19	-	4	-	13	-	4	-	2 3	-	3	-	10	-	4	-	12	-	-	-	39
2	-	30	-	5	-	2 6	-	4	-	5	-	4	-	12	-	-	-	7	-	-	-	40
4	5	2	2	5	1	3	1	3	4	2	2	1	1	-	-	-	-	2	-	-	-	41
2	1	4	3	2	-	1	8	-	2	3	3	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	42
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43
131	40	344	76	134	25	263	56	137	30	181	42	99	9	109	8	34	4	128	8	1	-	

Tabelle 10. Studierende an den bayerischen Hochschulen im

Geburtsjahr	Studierende insgesamt	davon im ...													
				1.		2.		3.		4.		5.		6.	
		insgesamt	dar. weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1950 und später	D	205	89	96	81	8	2	11	5	-	-	1	1	-	-
	A	16	10	6	4	-	1	-	3	-	-	-	2	-	-
1949	D	2 825	1 344	1 328	1 209	12	22	132	112	-	-	4	1	3	-
	A	83	38	23	16	2	4	16	6	1	1	3	10	-	-
1948	D	5 270	2 490	1 617	1 146	94	92	937	1 111	30	37	95	100	3	1
	A	248	114	50	22	8	4	30	11	2	2	40	69	1	-
1947	D	6 956	2 791	1 544	483	360	75	1 279	1 111	109	123	759	877	103	117
	A	205	98	43	13	14	5	46	20	7	4	55	31	5	8
1946	D	6 713	2 131	1 026	148	496	59	1 069	378	237	115	970	820	263	250
	A	308	88	29	8	15	9	36	14	19	4	60	16	6	5
1945	D	6 316	1 554	415	33	259	32	834	112	375	43	932	314	346	145
	A	310	88	12	4	8	5	31	6	9	2	40	13	13	5
1944	D	8 107	1 573	234	35	175	25	641	56	372	41	1 133	139	609	84
	A	351	59	11	6	12	1	25	4	11	2	23	2	21	6
1943	D	6 581	1 096	129	23	79	20	262	33	162	23	534	60	331	51
	A	398	64	14	1	14	3	24	2	14	-	26	5	13	3
1942	D	4 236	563	61	12	35	6	102	16	60	20	142	27	111	39
	A	342	42	9	1	13	2	19	1	11	1	20	5	16	3
1941	D	2 883	330	45	6	35	8	68	11	40	11	98	19	73	21
	A	275	36	10	-	8	2	7	3	10	1	17	6	9	1
1940	D	1 633	222	27	14	13	10	35	17	31	13	70	12	42	7
	A	244	25	4	1	3	1	4	2	7	2	18	1	8	2
1939	D	973	119	22	9	10	4	37	11	20	5	32	12	31	5
	A	182	21	-	-	5	1	13	-	3	-	8	-	8	1
1938 und früher	D	1 973	368	67	27	34	21	82	34	42	21	126	27	60	24
	A	627	64	9	3	16	6	17	4	12	3	16	6	20	3
ohne Angabe	D	5	2	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	D	54 676	14 672	6 611	3 227	1 610	376	5 490	3 007	1 478	452	4 896	2 409	1 975	744
	A	3 669	747	220	79	118	44	268	76	106	22	326	166	120	37

Wintersemester 1968/69 nach Geburtsjahren und Hochschulsesemestern

Hochschulsemester																				Geburts- jahr
7.		8.		9.		10.		11.		12.		13.		14.		15. und höheren		ohne Angabe		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1950 und später
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1949
3	-	-	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1948
3	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1947
5	4	2	-	2	1	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1947
13	16	2	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1947
421	285	88	69	6	5	2	1	1	-	-	-	3	1	-	-	-	-	-	-	1946
39	15	3	1	13	12	-	1	-	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1946
734	351	242	190	514	258	102	70	6	4	2	1	-	-	-	-	1	1	-	-	1945
47	22	8	4	38	14	4	4	9	7	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	1945
966	214	365	153	905	328	266	215	728	229	126	50	12	2	-	2	1	-	1	-	1944
53	5	15	3	57	11	10	7	37	11	4	1	11	-	1	-	1	-	-	-	1944
975	96	553	66	836	147	357	136	687	262	210	111	303	55	59	13	8	-	-	-	1943
42	7	29	7	46	14	22	7	34	12	21	1	24	1	5	-	5	1	1	-	1943
405	48	272	32	788	57	363	48	491	88	209	66	321	59	124	26	189	18	-	1	1942
40	6	23	3	27	6	22	3	34	3	15	4	20	2	8	-	23	2	-	-	1942
144	30	103	19	349	29	254	26	457	43	228	29	208	32	115	19	254	27	2	-	1941
26	4	14	1	28	5	25	2	28	3	7	2	21	3	6	-	23	3	-	-	1941
90	18	48	7	124	15	83	16	175	18	124	17	160	14	96	18	291	26	2	-	1940
13	1	12	2	19	-	24	1	16	3	19	2	25	2	11	1	35	4	1	-	1940
65	9	45	9	64	4	49	5	64	6	59	5	69	9	63	6	222	20	2	-	1939
17	3	4	3	14	4	13	3	17	1	14	2	8	-	5	1	32	1	-	1	1939
102	30	90	26	132	35	82	14	120	24	102	20	91	16	60	10	403	38	12	1	1938 und früher
43	5	23	3	43	3	36	7	53	9	47	2	47	4	31	-	144	6	6	-	1938 und früher
-	-	-	-	1	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ohne Angabe
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ohne Angabe
3 911	1 085	1 808	572	3 722	881	1 559	531	2 731	675	1 060	299	1 247	188	517	94	1369	130	20	2	Insgesamt
336	91	133	27	287	70	156	35	228	51	130	16	156	13	67	2	263	17	8	1	Insgesamt

Tabelle 11. Deutsche Studienanfänger (1. Hochschulsemester) an den bayerischen Hochschulen im

Beruf des Vaters	Deutsche Studienanfänger insgesamt					
	Sommersemester 1968			Wintersemester 1968/69		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
A. Akademiker insgesamt	404	169	573	1 674	1 046	2 720
Beamte und Richter mit abgeschlossener Hochschulbildung insgesamt	175	59	234	744	489	1 233
davon Hochschullehrer	9	5	14	26	33	59
Lehrer	70	20	90	317	223	540
Geistliche	13	6	19	68	37	105
Richter, Staatsanwälte	18	6	24	61	32	93
Höhere Medizinalbeamte	11	3	14	65	31	96
Höhere technische Beamte	10	3	13	48	35	83
sonstige Beamte (auch Offiziere)	44	16	60	159	98	257
Angestellte mit abgeschlossener Hochschulbildung insgesamt	74	28	102	340	195	535
davon Hochschullehrer	1	3	4	1	2	3
Lehrer	2	1	3	9	6	15
Juristen	2	-	2	13	8	21
Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	6	2	8	25	22	47
Ingenieure, Architekten, Chemiker	35	14	49	175	94	269
Wirtschaftsprüfer	2	-	2	7	5	12
Apotheker	1	1	2	4	2	6
sonstige Angestellte	25	7	32	106	56	162
Selbständige mit abgeschlossener Hochschulbildung insgesamt	136	75	211	541	334	875
davon Lehrer	-	-	-	4	1	5
Rechtsanwälte, Notare	18	8	26	71	40	111
Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	64	32	96	302	191	493
Ingenieure, Architekten, Chemiker	15	12	27	64	39	103
Wirtschaftsprüfer	3	2	5	17	7	24
Apotheker	22	16	38	35	30	65
sonstige Selbständige	14	5	19	48	26	74
Selbständige Landwirte mit abgeschlossener Hochschulbildung	2	-	2	9	7	16
Handel- und Gewerbetreibende mit abgeschlossener Hochschulbildung	13	6	19	31	14	45
Mithelfende Familienangehörige	2	-	2	-	-	-
Akademiker ohne genaue Berufsangabe	2	1	3	9	7	16

Sommersemester 1968 und im Wintersemester 1968/69 nach dem Beruf des Vaters

Beruf des Vaters	Deutsche Studienanfänger insgesamt					
	Sommersemester 1968			Wintersemester 1968/69		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
B. Nichtakademiker insgesamt	1 062	162	1 224	4 884	2 151	7 035
Beamte ohne abgeschlossene Hochschulbildung insgesamt	246	27	273	1 070	465	1 535
davon Offiziere, Bundeswehrbeamte, sonstige Militärberufe	35	2	37	108	34	142
Lehrer	7	2	9	22	17	39
Beamte des höheren Dienstes	18	5	23	79	36	115
Beamte des gehobenen Dienstes	95	11	106	432	217	649
Beamte des mittleren und einfachen Dienstes	91	7	98	429	161	590
Angestellte ohne abgeschlossene Hochschulbildung insgesamt	371	60	431	1 643	759	2 402
davon leitende Angestellte	92	13	105	361	141	502
Lehrer	-	-	-	4	2	6
Werkmeister	18	2	20	66	20	86
sonstige Angestellte	261	45	306	1 212	596	1 808
Arbeiter insgesamt	126	11	137	679	204	883
davon Facharbeiter, unselbständige Handwerker, Werkmeister	81	9	90	448	141	589
angelernte Arbeiter	33	-	33	145	32	177
nicht gelernte Arbeiter	4	-	4	54	14	68
Landarbeiter	3	1	4	6	4	10
Arbeiter ohne nähere Angabe	5	1	6	26	13	39
Selbständige Landwirte, Bauern	52	5	57	261	134	395
Handel- und Gewerbetreibende ohne abgeschlossene Hochschulbildung insgesamt	229	53	282	957	472	1 429
davon Fabrikanten	10	3	13	50	31	81
Großhändler	9	4	13	45	25	70
Einzelhändler, Gastwirte	26	1	27	145	74	219
selbständige Handwerker	69	10	79	359	134	493
sonstige selbständige Gewerbetreibende	115	35	150	358	208	566
Sonstige Selbständige ohne abgeschlossene Hochschulbildung	29	4	33	186	89	275
Mithelfende Familienangehörige	4	-	4	21	9	30
Nichtakademiker ohne genaue Berufsangabe	5	2	7	67	19	86
C. Ohne Beruf und Berufsangabe	21	2	23	53	30	83
Insgesamt	1 487	333	1 820	6 611	3 227	9 838

Tabelle 12. Deutsche Studienanfänger (1. Hochschulsemester) an den bayerischen Hochschulen im Sommersemester 1968 und im Wintersemester 1968/69 nach Studienbereichen und Stellung im Beruf des Vaters

Studienggebiet	Deutsche Studienanfänger insgesamt	davon waren die Väter										
		Akademiker				Nichtakademiker					ohne Angabe über Bildung u. Beruf	
		Beamte	Ange-stellte	Selb-ständige ¹⁾	ohne Angabe	Beamte	Ange-stellte	Ar-beiter	Selb-ständige ¹⁾	ohne Angabe		
a = Sommersemester 1968 b = Wintersemester 1968/69												
Theologie	a 29 b 275	4 37	1 6	- 7	- -	4 35	3 53	6 51	11 81	- 1	- 4	
Allgemeine Medizin, Zahn- medizin, Pharmazie	a 328 b 859	49 150	20 53	76 224	1 4	44 103	69 134	16 31	47 153	2 3	4 4	
Tiermedizin	a 55 b 30	5 5	3 2	15 5	- -	4 4	12 7	2 1	13 6	- -	1 -	
Rechtswissenschaft	a 236 b 939	39 132	18 73	29 127	1 2	36 172	54 209	12 50	44 162	- 4	3 8	
Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	a 274 b 693	19 50	10 35	24 70	- 1	36 78	78 168	13 51	87 221	1 11	6 8	
Geistes- und Sprach- wissenschaften	a 307 b 1 826	46 291	28 94	28 139	- -	51 299	67 464	31 142	54 356	- 20	2 21	
Volksschullehramt	a 226 b 1 749	25 179	8 52	13 61	- 5	36 301	54 484	30 225	55 411	3 16	2 15	
Lehramt an berufsbil- denden Schulen	a - b 68	- 9	- -	- 1	- -	- 17	- 8	- 10	- 21	- 1	- 1	
Naturwissenschaften	a 265 b 2 195	33 257	9 122	31 189	1 3	45 363	75 578	20 224	48 431	- 17	3 11	
Land- und Forstwirt- schaft	a 26 b 116	9 9	- 9	- 8	- -	4 12	7 25	1 8	4 44	1 1	- -	
Bau- und Vermessungs- wesen	a 2 b 294	- 31	- 29	- 29	- -	- 50	1 64	- 18	1 66	- 5	- 2	
Maschinenbauwesen, Elektrotechnik	a 10 b 605	1 54	- 47	- 41	- -	2 86	3 164	2 63	1 139	- 5	1 6	
Künstlerische Fach- richtungen	a 62 b 187	4 29	5 13	18 34	- 1	11 14	8 44	4 9	11 38	- 2	1 3	
Ohne Angabe	a - b 2	- -	- -	- 1	- -	- 1	- -	- -	- -	- -	- -	
I n s g e s a m t	a 1 820 b 9 838	234 1 233	102 535	234 936	3 16	273 1 535	431 2 402	137 883	376 2 129	7 86	23 83	

1) einschl. mithelfende Familienangehörige.

Tabelle 13. Studienanfänger (1. Hochschulse­mester) an den bayerischen Hochschulen nach der Schul- und Hochschulbildung der Eltern

Schulbildung des Vaters			Insgesamt	davon mit Schulbildung der Mutter				
				Abitur				
Abitur	abgeschl. Hochschulstudium			nein	nein	ja	ja	ohne Angabe
				abgeschlossenes Hochschulstudium				
			nein	ja	nein	ja	ohne Angabe	
Deutsche Studienanfänger (Sommersemester 1968)								
nein	nein	männl.	868	823	4	31	10	-
		weibl.	124	117	1	4	2	-
nein	ja	männl.	24	20	3	-	1	-
		weibl.	2	1	-	-	1	-
ja	nein	männl.	194	135	2	50	7	-
		weibl.	39	25	-	11	3	-
ja	ja	männl.	380	230	3	92	55	-
		weibl.	167	95	3	46	23	-
ohne Angabe	ohne Angabe	männl.	21	14	-	1	-	6
		weibl.	1	-	-	-	-	1
Insgesamt		männl.	1 487	1 222	12	174	73	6
		weibl.	333	238	4	61	29	1
		zus.	1 820	1 460	16	235	102	7
Deutsche Studienanfänger (Wintersemester 1968/69)								
nein	nein	männl.	4 181	4 015	14	99	51	2
		weibl.	1 775	1 676	11	49	38	1
nein	ja	männl.	88	66	11	6	5	-
		weibl.	35	25	6	1	3	-
ja	nein	männl.	705	500	6	164	33	2
		weibl.	379	264	1	83	30	1
ja	ja	männl.	1 586	985	28	339	231	3
		weibl.	1 011	566	30	211	201	3
ohne Angabe	ohne Angabe	männl.	51	32	1	2	2	14
		weibl.	27	9	1	-	1	16
Insgesamt		männl.	6 611	5 598	60	610	322	21
		weibl.	3 227	2 540	49	344	273	21
		zus.	9 838	8 138	109	954	595	42

Tabelle 14. Deutsche Studierende an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1968/69 nach Studien-

Studienggebiet	Deutsche Studierende		finanzierten ihr Studium					
			Mitteln der Eltern		Mitteln des Ehegatten		Zuschüsse und Darlehen von dritten Personen	
	männlich	weiblich	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Katholische Theologie	1 191	95	212	39	1	2	84	
Evangelische Theologie	376	60	140	32	9	-	15	
Allgemeine Medizin	4 399	1 518	2 720	1 018	60	35	86	29
Zahnmedizin	932	200	631	146	19	5	9	3
Tiermedizin	579	180	346	138	14	1	5	1
Pharmazie	621	610	274	293	15	12	5	4
Rechtswissenschaft	4 976	685	2 653	407	80	17	74	8
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Politische Wissenschaften	6 465	1 100	3 069	680	223	39	100	12
Geistes- und Sprachwissenschaften	5 172	4 368	1 765	2 049	123	94	145	89
Volksschullehramt	2 870	3 746	838	1 500	111	121	9	20
Lehramt an berufsbildenden Schulen	166	59	36	15	15	1	1	-
Naturwissenschaften	6 745	1 373	2 613	604	156	11	185	28
Land- und Forstwirtschaft	521	83	226	42	6	1	5	-
Bau- und Vermessungswesen einschl. Allgemeine Werkstoffwissenschaften	1 673	95	705	56	54	4	17	1
Maschinenbauwesen und Elektrotechnik	2 583	17	1 065	7	84	1	33	-
Bildende Künste	416	266	123	128	13	11	11	5
Musik	250	138	104	97	3	3	6	3
Fernsehen und Film	68	24	22	7	-	-	1	1
Ohne Angabe	1	3	-	-	-	1	-	-
I n s g e s a m t	40 004	14 672	17 542	7 258	986	359	791	216

gebiet und der überwiegenden Finanzierung des Studiums im vorausgegangenen Semester

v o n

im Sommersemester 1968 überwiegend aus (durch)

studierten im Sommersemester 1968 nicht

Mitteln nach dem LAG, BVG, BSHG usw.		Studienförderung nach dem Honnefer Modell		sonst. Förderung aus öffentl. Mitteln		eigener Erwerbstätigkeit		sonstigen eigenen Mitteln		ohne Angabe		studierten im Sommersemester 1968 nicht	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
53	3	559	25	2	-	44	3	21	3	11	-	204	13
15	-	73	4	2	1	17	5	10	3	-	-	95	9
176	51	506	148	97	9	215	41	115	39	22	2	402	146
29	2	62	12	16	-	32	1	17	3	5	1	112	27
25	4	80	11	4	-	51	4	21	5	5	3	28	13
13	13	27	23	1	-	152	104	30	15	6	11	98	135
163	14	506	45	12	1	394	26	178	26	36	3	886	139
259	25	684	70	34	4	986	78	344	31	39	5	727	156
232	134	927	511	24	13	691	245	164	118	48	20	1 053	1 095
163	145	778	630	17	10	198	102	65	42	17	15	674	1 161
12	9	25	5	2	1	14	1	7	1	3	-	51	26
266	35	915	153	55	4	497	60	192	24	32	7	1 834	449
22	3	75	7	3	-	41	-	29	4	7	-	107	26
83	3	198	4	11	-	230	7	70	7	7	-	298	13
112	-	333	2	79	1	156	-	94	-	11	-	616	6
24	12	84	28	4	4	86	35	12	14	3	2	56	27
9	5	24	19	3	-	29	15	4	4	7	3	61	39
1	1	6	1	-	-	11	1	1	1	-	2	26	10
-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
1 657	459	5 856	1 699	366	48	3 844	728	1 374	340	259	74	7 329	3 491

noch Tabelle 15. Deutsche Studierende des Lehramts an Gymnasien, an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1968/69 nach Prüfungsfächern und Fachsemestern

Prüfungsfach		Deutsche Studierende des Lehramts an Gymnasien		davon waren im ... Fachsemester														
		insgesamt	dar. weibl.	1. bis 4.		5. und 6.		7. und 8.		9. und 10.		11. und 12.		13. und 14.		15. und höheren		
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
Sozialkunde (Politische Wissenschaften)	1	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2	32	17	7	11	5	4	1	-	2	1	-	1	-	-	-	-	-
	3	816	262	203	109	94	51	89	38	100	39	58	23	10	2	-	-	-
Erdkunde	1	120	23	33	5	11	4	6	4	22	4	16	4	8	1	1	1	1
	2	359	121	151	86	38	14	21	7	16	9	12	4	-	1	-	-	-
	3	213	48	78	23	16	3	14	4	16	8	27	5	8	5	6	-	-
Mathematik	1	1 024	198	452	114	99	26	103	22	97	16	55	19	14	1	6	-	-
	2	171	22	60	8	14	2	17	7	24	2	28	2	5	1	1	-	-
	3	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Physik	1	100	9	35	3	7	-	12	3	15	1	20	2	2	-	-	-	-
	2	832	135	364	68	89	19	89	15	87	15	50	18	12	-	6	-	-
	3	7	2	3	2	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Chemie	1	665	153	320	92	80	20	49	27	44	9	14	5	3	-	2	-	-
	2	483	164	170	90	39	23	35	19	50	12	15	14	7	6	3	-	-
	3	37	9	10	4	2	1	4	2	4	1	7	1	1	-	-	-	-
Biologie	1	482	171	175	93	33	24	33	20	41	14	18	15	8	5	3	-	-
	2	723	198	329	127	90	23	47	32	37	10	17	6	3	-	2	-	-
	3	33	12	7	3	3	3	2	1	5	2	2	2	2	1	-	-	-
Leibesübungen	1	429	133	175	98	49	12	25	17	30	1	13	4	3	1	1	-	-
	2	236	67	53	20	24	17	29	18	35	5	23	7	5	-	-	-	-
	3	13	3	6	2	2	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Kunsterziehung	1	225	95	63	42	24	13	19	19	15	13	9	8	-	-	-	-	-
	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Musik	1	158	73	50	39	13	20	20	11	2	3	-	-	-	-	-	-	-
	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Fächer	1	59	21	31	17	2	2	1	1	-	1	4	-	-	-	-	-	-
	2	43	11	17	5	5	4	2	1	3	-	4	-	1	1	-	-	-
	3	92	41	26	21	11	7	6	8	6	3	2	2	-	-	-	-	-
Ohne Angabe	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1	7 443	2 600	2 362	1 299	687	411	578	338	642	302	456	217	98	31	20	2	2
	2	6 663	2 326	2 038	1 141	629	370	522	299	610	281	427	204	91	29	20	2	2
	3	1 760	549	456	249	188	94	160	72	200	75	163	47	36	11	8	1	1

Tabelle 16. Deutsche Studierende des Lehrants an Gymnasien, an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1968/69 nach Fächerverbindungen und Zahl der Fachsemester

Fächerverbindung	Deutsche Studierende des Lehrants an Gymnasien		davon waren im ... Fachsemester													
	insgesamt	dar. weibl.	1. bis 4.		5. und 6.		7. und 8.		9. und 10.		11. und 12.		13. und 14.		15. und höherer	
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	
Englisch, Französisch	505	273	95	139	31	40	29	34	45	37	28	20	4	3	-	
Englisch, Erdkunde	80	31	31	20	5	4	4	3	6	4	3	-	-	-	-	
Englisch, Geschichte, Sozialkunde	54	23	16	16	5	2	2	3	2	1	3	1	3	-	-	
Englisch, Erdkunde, Sozialkunde	10	2	5	1	1	1	1	-	-	-	-	-	1	-	-	
Deutsch, Englisch	343	177	66	74	33	35	10	22	23	21	29	22	4	3	1	
Deutsch, Französisch	217	172	15	77	4	21	5	24	11	27	8	20	1	3	1	
Deutsch, Latein	174	62	48	30	12	11	11	6	20	9	18	4	3	1	-	
Deutsch, Geschichte, Erdkunde	163	35	42	16	18	2	11	4	22	8	26	2	8	2	1	
Deutsch, Geschichte, Sozialkunde	611	202	139	80	60	32	72	33	84	35	49	20	5	2	-	
Deutsch, Geschichte ohne Angabe des Zusatzfaches	146	48	69	34	17	8	4	3	6	1	2	2	-	-	-	
Deutsch, Erdkunde, Sozialkunde	44	13	16	6	4	5	5	-	5	1	1	1	-	-	-	
Latein, Englisch	121	38	34	19	8	3	11	3	13	8	13	5	4	-	-	
Latein, Französisch	119	63	29	25	4	6	6	11	10	15	5	6	2	-	-	
Latein, Griechisch, Deutsch	91	21	24	9	8	4	13	3	11	3	10	2	4	-	-	
Latein, Griechisch, Geschichte	119	22	24	8	12	4	11	2	20	4	23	2	6	2	1	
Geschichte, Englisch	256	127	56	56	18	19	26	19	16	16	10	17	2	-	1	
Geschichte, Französisch	139	90	26	47	2	16	9	6	5	8	6	12	1	1	-	
Mathematik, Physik	923	143	392	71	93	19	101	17	103	16	71	20	14	-	6	
Mathematik, Erdkunde	1066	30	52	19	6	3	6	4	5	1	3	1	3	2	1	
Mathematik, Chemie	22	8	13	8	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	
Mathematik, Biologie	16	7	7	5	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	
Physik, Biologie	9	2	6	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
Chemie, Biologie	880	261	369	152	96	38	65	37	62	17	20	14	6	3	1	
Chemie, Biologie, Erdkunde	101	22	44	10	4	1	2	2	11	2	12	5	2	2	4	
Wirtschaftswissenschaften, Erdkunde	101	21	45	15	21	2	6	1	4	1	4	2	-	-	-	
Wirtschaftswissenschaften, Englisch	13	4	2	2	1	1	4	-	1	-	1	1	-	-	-	
Wirtschaftswissenschaften, Mathematik	11	4	7	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Katholische Religion, Latein	123	30	33	7	17	6	15	4	14	10	11	2	3	1	-	
Katholische Religion, Deutsch	164	61	35	21	20	18	12	7	20	8	13	6	3	1	-	
Katholische Religion, Englisch	27	11	5	2	5	3	2	3	1	2	2	1	-	-	1	
Katholische Religion, Französisch	22	7	7	1	1	2	2	1	2	1	2	1	1	1	-	
Katholische Religion, Mathematik	25	9	8	7	2	-	3	1	2	1	-	-	1	-	-	
Katholische Religion, Biologie, Chemie	20	9	3	4	1	1	2	-	4	3	1	1	-	-	-	
Katholische Religion, Leibeserziehung	11	1	3	1	-	-	2	-	3	-	2	-	-	-	-	
Katholische Religion und sonstiges Fach	18	2	5	-	6	1	-	-	1	-	3	-	1	1	-	
Evangelische Religion, Latein	18	7	8	2	-	2	2	1	-	1	-	1	-	-	1	
Evangelische Religion, Deutsch	21	10	1	4	1	5	4	-	2	1	2	-	1	-	-	
Evangelische Religion und sonstiges Fach	21	10	8	4	1	-	-	3	2	2	-	1	-	-	-	
Leibeserziehung, Latein	70	20	10	7	11	4	7	6	9	-	11	3	2	-	-	
Leibeserziehung, Deutsch	60	21	11	9	8	6	3	3	10	1	5	2	2	-	-	
Leibeserziehung, Englisch	74	21	22	12	8	2	9	5	8	-	6	2	-	-	-	
Leibeserziehung, Französisch	51	31	7	16	5	7	1	3	6	3	1	2	-	-	-	
Leibeserziehung, Mathematik	42	9	11	4	5	2	4	3	5	-	7	-	1	-	-	
Leibeserziehung, Chemie, Biologie	124	19	45	9	16	4	18	5	20	-	3	-	3	1	-	
Leibeserziehung, Biologie	115	44	41	27	18	5	8	9	3	1	1	2	-	-	-	
Leibeserziehung, Wirtschaftswissenschaft.	13	1	10	1	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	
Leibeserziehung und sonstiges Fach	11	1	5	-	3	-	-	1	-	-	1	-	-	-	1	
Kunsterziehung	225	95	63	42	24	13	19	19	15	13	9	8	-	-	-	
Musik	158	73	50	39	13	20	20	11	2	3	-	-	-	-	-	
Sonstige Fächerverbindungen und ohne Angabe	233	91	79	54	33	20	9	5	11	11	10	1	-	-	-	
Nur ein Fach bzw. nicht vollständige Fächerverbindungen	423	116	220	84	24	10	19	9	16	6	21	5	7	2	-	
Insgesamt	7 443	2 600	2362	1299	687	411	578	338	642	302	456	217	98	31	20	

Tabelle 17. Ausländische und staatenlose Studierende an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1968/69 nach Staatsangehörigkeit und Hochschulart 1)

Staatsangehörigkeit	Ausländische Studierende			davon an							
				Univer- sitäten		der Techn. Hochschule München		Theolo- gischen Hochschulen		Kunst- hoch- schulen	
	männl.	weibl.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Belgien	8	-	8	8	-	-	-	-	-	-	-
Bulgarien	3	3	6	3	2	-	1	-	-	-	-
Finnland	21	22	43	16	20	4	-	-	-	1	2
Frankreich	23	43	66	18	39	5	1	-	-	-	3
Griechenland	325	47	372	177	39	143	3	-	-	5	5
Großbritannien und Nordirland	39	28	67	32	27	-	-	-	-	7	1
Island	8	1	9	4	1	4	-	-	-	-	-
Italien	74	9	83	45	5	16	1	3	-	10	3
Jugoslawien	29	16	45	18	14	9	-	2	-	-	2
Luxemburg	23	3	26	7	2	15	1	-	-	1	-
Niederlande	22	10	32	18	8	3	1	-	-	1	1
Norwegen	142	29	171	124	27	15	1	-	-	3	1
Österreich	301	62	363	170	47	105	5	13	1	13	9
Polen	3	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-
Portugal	15	-	15	9	-	4	-	-	-	2	-
Schweden	49	31	80	42	28	5	1	-	-	2	2
Schweiz	86	20	106	60	14	12	2	1	-	13	4
Spanien	51	6	57	40	5	5	-	4	-	2	1
Tschechoslowakei	31	25	56	19	23	9	-	-	-	3	2
Türkei	85	12	97	50	9	29	1	-	-	6	2
Ungarn	30	11	41	22	6	5	-	-	-	3	5
Übriges Europa	10	7	17	6	4	3	-	-	-	1	3
Föderation Nigeria	39	-	39	32	-	6	-	1	-	-	-
Ghana	36	6	42	31	5	4	-	-	-	1	1
Sudan	6	-	6	6	-	-	-	-	-	-	-
Tansania	6	-	6	3	-	3	-	-	-	-	-
Vereinigte Arabische Republik (Ägypten)	39	3	42	22	3	16	-	-	-	1	-
Übriges Afrika	62	5	67	47	4	11	-	1	-	3	1
Argentinien	14	4	18	7	4	7	-	-	-	-	-
Bolivien	12	2	14	8	2	4	-	-	-	-	-
Brasilien	22	5	27	10	3	10	1	2	-	-	1
Chile	13	1	14	11	1	2	-	-	-	-	-
Kanada	19	3	22	17	3	-	-	-	-	2	-
USA	184	144	328	156	126	15	2	3	-	10	16
Übriges Amerika	85	7	92	37	6	46	-	-	-	2	1
Afghanistan	7	-	7	6	-	1	-	-	-	-	-
Indien	52	23	75	29	23	19	-	1	-	3	-
Indonesien	63	24	87	37	23	24	1	-	-	2	-
Irak	57	3	60	42	2	15	1	-	-	-	-
Iran	312	18	330	194	16	117	1	-	-	1	1
Israel	41	10	51	27	8	13	-	-	-	1	2
Japan	31	15	46	19	6	5	-	-	-	7	9
Jordanien	69	1	70	52	1	17	-	-	-	-	-
Libanon	21	2	23	13	2	8	-	-	-	-	-
Saudi-Arabien	29	-	29	29	-	-	-	-	-	-	-
Süd Korea	31	15	46	25	12	5	-	-	-	1	3
Syrien	84	2	86	68	2	16	-	-	-	-	-
Thailand	9	2	11	6	2	2	-	-	-	1	-
Übriges Asien	62	14	76	45	11	16	-	-	-	1	3
Australien und Neuseeland	6	3	9	3	1	1	1	-	-	2	1
Staatenlos	116	33	149	84	31	28	1	-	-	4	1
Ungeklärt und ohne Angabe	4	3	7	2	3	2	-	-	-	-	-
Ausländische Studierende insgesamt	2 909	733	3 642	1 959	620	804	26	31	1	115	86

141 3642

14 27 76 d. 45

1) Ohne Pädagogische Hochschulen.